

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Begründet 1856

Abbestellung bei täglich zweimaliger Auslieferung monatlich 2,40 RM. (einschließlich 30 Wfg. für Krügegeld), durch Wochenausgabe 2,40 RM. einschließlich 30 Wfg. Postgebühr (ohne Postzustellungsgebühr bei 7mal wöchentlichem Versand. Abbestellung 10 Wfg. außerhalb Dresdens 15 Wfg. Anzeigenpreise: Die erste Zeile 20 mm breite für 25 Wfg., für andernfalls 40 Wfg. Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Wfg., außerhalb 25 Wfg., die 90 mm breite Reklamezeile 300 Wfg., außerhalb 250 Wfg. Offiziengebühr 30 Wfg. Unentgeltliche Beiträge gegen Vorüberstellung

Druck u. Verlag: Riebig & Reichardt, Dresden, Postfach 2-22, 1048 Dresden Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung (Dresden, Nachdr.) zulässig. Anzeigenpreise: Schriftstücke werden nicht angenommen

Die Revision des Youngplanes drängt

Rede Dr. Dingeldens in Wuppertal

Wuppertal, 14. Dez. In einer politischen Veranstaltung der Deutschen Volkspartei in Wuppertal sprach am Sonntag der Parteiführer Dr. Dingeldens über die gegenwärtige politische Lage.

Drei Faktoren seien es, so sagte er, die das Schicksal eines jeden Volkes bestimmen: Die Macht, eine gesunde Wirtschaft und die innere, auf das nationale Empfinden aufgebauete Einheit. Von diesen drei Faktoren habe Deutschland sich weit entfernt. Die deutsche Wirtschaft sei mit der Not der Weltwirtschaft eng verbunden. Die Not werde für Deutschland besonders durch die ungerechten Vertragswerke vergrößert. Dr. Dingeldens ging dann ausführlich auf die Revisionsfrage ein und erklärte, es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß das Vertragswerk wirtschaftlicher Union sei.

Die Welt habe eingesehen, daß die Zeit der Revision der Verträge gekommen sei. Man könne sagen, daß wir uns bereits im ersten Stadium der Revision des Youngplans befinden.

Die Deutsche Volkspartei halte es für ihre vornehmste Aufgabe, mit immer neuen Weisheitsmitteln gegen die Vorkämpfer der Friedensverträge ins Feld zu rücken. Dabei dürfe man aber nicht übersehen, daß leidenschaftliche Proteste und selbst eine Anlehnung keinen Erfolg haben würden. Uns fehle die innere Einheit, und nur durch sie könne eine Revision der Verträge erreicht werden. Die Revision sei unmöglich, solange in Deutschland die zweifelhafte bestehende Miswirtschaft nicht beseitigt werde. Es müsse alles getan werden, um den früheren Feindbündnispartnern den bereits einmal ererbten Einwurf zu nehmen, daß Deutschland zuerst in seinem eigenen Hause Ordnung schaffen müsse.

Dr. Dingeldens ging sodann näher auf die Lage der deutschen Wirtschaft ein und sagte, es gebe keinen anderen Ausweg aus der augenblicklichen Schwierigkeit, als eine Senkung der Selbstkosten.

Dabei sei Voraussetzung die Beschränkung des öffentlichen Apparates.

Hand in Hand damit müsse der Weg der inneren Reformen gehen. Zu der Haltung der Deutschen Volkspartei gegenüber der Regierung Brüning erklärte der Redner, die Volkspartei habe das Kabinett Brüning deshalb unterstützt, weil es als erstes, nachdem das Parlament verlagert habe, die Aufgabe übernommen habe, das Eindringen des sozialistischen Einflusses in die deutsche Wirtschaft und Staatsverwaltung energisch zu bekämpfen und weil es sich bemüht habe, die bereits sichtbar gewordenen Formen dieser sozialistischen Tendenzen zu beseitigen. Jene Parteien, die es heute unternehmen würden, die Regierung Brüning zu stürzen, dürften davon überzeugt sein, daß sie Deutschland bei der starken Belastung mit kurzfristigen Krediten ins Dunkel stürzen würden.

Zur Notverordnung erklärte Dr. Dingeldens, daß die Volkspartei in ihr noch nicht eine Sicherung der Zukunft erblicke. Sie habe deshalb den Antrag gestellt, im neuen Haushalt weitere Ersparnisse in Höhe von dreihundert Millionen Mark zu machen.

Dabei lasse die Volkspartei keinen Zweifel darüber, daß ihre weitere Mitarbeit an der Regierung von der Erfüllung dieser Forderung abhängig sei.

Dann verteidigte Dr. Dingeldens die Außenpolitik Dr. Curtius' nicht der Gegnerstaaten sei es heute, zu erklären, ob sie dem deutschen Volke Lebensraum und Lebensrecht gewähren wollten, oder ob sie es für besser hielten, daß es in Deutschland zu einer Entladung komme und das deutsche Volk diese Rechte sich erzwinge. Trotzdem müsse man sich vor Augen halten, daß selbst ein nationalsozialistischer Außenminister bei der gegenwärtigen Machtverteilung in Europa nur eine Politik führen könne, die mit diesen Machtverhältnissen reche.

„Auch die Gegenseite muß erfüllen“

Luther über Youngrevision und Privatschulden
Paris, 14. Dez. Die „Neue Pariser Zeitung“, das in der französischen Hauptstadt in deutscher Sprache erscheinende Organ, veröffentlicht einen Artikel des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther, in dem Luther sich mit den Tripartiten und der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands befaßt. Zunächst gibt Luther seiner Ueberzeugung über die Festigkeit der deutschen Währung Ausdruck. Die sieben Jahre alte Reichsmark habe die sieben wahrlich nicht fetten Jahre durchgehalten, und sie werde noch viele Male sieben Jahre durchhalten. Ein im Innern hartes Deutschland habe auch jetzt noch Erfolgsaussicht im außenpolitischen Ringen.

Mit Nachdruck müsse deutscherseits darauf hingewiesen werden, daß zum Youngplan auch die von den anderen zu erfüllenden Voraussetzungen erfüllt werden.

Die Reparationen seien auf die Dauer nur erfüllbar, wenn die Deutschland genügend Ausfuhrmärkte habe. Auch die Kapitalhortung, zu der heute besonders Frankreich neige, müsse vermieden werden. Auch die leidenschaftlichen Gegner einer Revision seien sich darüber klar, daß alle Vorkämpfer einer Revision seien sich darüber klar, daß alle Reparationen nur bedingungslos und rechtzeitig bezahlt werden könnten. Was aus den Erörterungen über das Moratorium oder die Revision aus werden möge, Deutschland werde keine privaten Schuldverpflichtungen ordnungsmäßig erfüllen. Je deutlicher Deutschland seine Unterschrift unter den Youngplan als bindend anerkenne um so wirksamer könne es von den Vertragspartnern fordern, was ihnen vertragsmäßig obliege.

Entsittlichende Wirkung der Tribute

Die Vereinigung Evangelischer Frauenverbände für Revision des Youngplanes

Berlin, 14. Dez. Die Vereinigung Evangelischer Frauenverbände Deutschlands, die in 26 angeschlossenen Verbänden etwa zwei Millionen evangelische Frauen aller Stände und Parteien umfaßt, bittet die Reichsregierung in einer Eingabe dringend, jede Möglichkeit zu ergreifen, um eine Erleichterung unserer Notlage durch eine Abänderung des Youngplanes herbeizuführen. „Die in der Vereinigung zusammengeschlossenen Frauen“, heißt es darin, „wissen aus ihrer Arbeit, die dem Aufbau von Familie und Volk gilt, von der wachsenden Zunahme der unangenehmen Not der Verelendung weiterer Kreise aber auch um die daraus erwachsenden Schädigungen auf sittlichem Gebiet. Sie sind sich darüber klar, daß der Kampf gegen die sittliche Völlerei der deutschen Völkergebnislos sein muß, solange dieser wirtschaftliche Druck anhält und zunimmt. Die Vollen, die jedem einzelnen unerfüllbar ist, sind unerträglich geworden. Ihr Drud führt zur Hoffnungslosigkeit, zur Verzweiflung. Alle Finanz- und Wirtschaftsreformen können nicht helfen, wenn das Uebel nicht an der Wurzel angefaßt wird. Die Vereinigung Evangelischer Frauenverbände spricht daher die Bitte aus, daß die Schritte unternommen werden, die allein das deutsche Volk von den ihm aufgebürdeten untragbaren Lasten zu befreien vermögen.“

„Noch keine Gründe für Young-Revision“

Ein amerikanisches Urteil über die Lage in Deutschland

Berlin, 14. Dez. Die amerikanische Handelskammer veröffentlicht am Sonnabend den Bericht des Chefs der amerikanischen Sektion der internationalen Handelskammer in Paris, Mac Lean, der loben seine Reise durch Deutschland beendet hat. Mac Lean erklärt, Deutschland werde sich von der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Krise ohne dauernden Schaden erholen. Deutschland habe glücklicherweise einen Präsidenten, der großes persönliches Prestige und ein klares Urteil besitze, sowie einen mutigen Minister. Mac Lean beschäftigt sich weiter mit der Frage einer Revision des Youngplans bzw. eines Moratoriums, die nach seiner Meinung nicht in Frage kommen, solange nicht bessere Gründe als die zur Zeit vorgebrachten hierfür ins Feld geführt werden könnten. Dem Verfasser, der erklärt, die deutsche Regierung sei sich dieser Lage bewußt, erscheint die große Zahl der Arbeitslosen bedenklich. Er schreibt, die Arbeiter würden sich schließlich mit geringeren Löhnen abfinden müssen, die Regierung sei gleichzeitig bemüht, die Warenpreise herunterzubringen. Ein Lichtblick sei die Hebung der deutschen Ausfuhr, die in den ersten neun Monaten des Jahres 1930 die Einfuhr um 500 Mill. Mark überlegen habe. Wenn auch eingewendet wurde, daß sie nur durch Preis Konzessionen möglich gewesen, die keinen Gewinn brachten, so habe es doch vielen Arbeitern Beschäftigung gebracht. „Deutschland“, so schließt der Bericht, „ist weit davon entfernt, am Ende zu sein, und wird sich sicher wieder erholen, wenn sich auch angeichts der internationalen Wirtschaftsbepression schwer voraussehen läßt, wann der Zeitpunkt der wirtschaftlichen Erholung eintreten wird.“

Die Führer des spanischen Aufstandes erschossen

Voller Erfolg der Regierungstruppen

Madrid, 14. Dez. Zwischen Regierungstruppen und Teilen der aufständischen Garnison von Jaca ist es beim Agerbe-Pah in den Pyrenäen zu Kämpfen gekommen, bei denen die Regierungstruppen siegen. Sie machten eine Reihe von Gefangenen. Während die Rebellen über 100 Tote einbüßten, waren die Verluste auf der anderen Seite sehr gering. Besonders die Artillerie hatte in dem Kampf erfolgreich eingegriffen.

Die letzten aufständischen Abteilungen, die unter der Führung von zwei aus Bilbao stammenden Kerzen soeben, haben sich in den späten Nachmittagsstunden unter dem Anführer „Es lebe Spanien“ ergeben. Unter den Gefangenen befanden sich zahlreiche Studenten, die militärisch eingekleidet waren. Im Verlauf des Kampfes wurde die Eisenbahnstation Ayerbe zerstört.

Mit den ersten Aufständischen auf der Flucht vor den Regierungstruppen nach Jaca zurückzuziehen, nahmen die Soldaten gegen sie Stellung, erklärten die Zitadelle und befreiten die dort von den Aufständischen gefangengehaltenen höheren Offiziere.

Dieser kleinen Gruppe gelang es, die Zitadelle zu halten, bis um Mitternacht Regierungstruppen aus Pamplona in Jaca einzogen und die Festung wieder reitlos in den Besitz der Regierung brachten. Auf der Regierungsseite wurden einige Offiziere der Zivilgarde schwer verwundet und ein Feldwebel getötet.

Die Unternehmung kann als völlig gescheitert betrachtet werden, zumal der Generalkrieg in Saragossa im Abflauen begriffen zu sein scheint.

Vier Offiziere und zwei Sergeanten der Aufständischen werden im Laufe des Sonntags von einem Standgericht abgeurteilt werden. Der Ministerrat hat den Generalkapitän von Aragon ermächtigt, die Urteile ohne Rücksicht auf die Regierung zu vollstrecken. — Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die etwa 300 Studenten, die sich kurz vor dem Aufstand von auswärts nach Jaca begaben, in keiner Weise die Aufmerksamkeit der Polizei erregt haben. Die Regierung steht darin ein Verlagen der Polizei und beabsichtigt einschneidende Veränderungen in der Zeitung. Mit Ausnahme von Saragossa herrscht im ganzen Lande völlige Ruhe.

Nach einer Kavassmeldung aus Madrid hat das Kriegsgericht die Hauptleute Galan und Salinas wegen Beteiligung an dem Aufstand in Jaca zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollstreckt worden. Andere Offiziere wurden zu lebenslanglichem Kerker verurteilt.

Die Regierungstruppen haben Zeitungsmeldungen zufolge 500 Gefangene gemacht, darunter zwei Universitätsprofessoren und mehrere Madrider Studenten. Der bereits erschossene Hauptmann Galan hat die Gesamtheit für die Aufständischenbewegung auf sich genommen und erklärt, er sei die Triebfeder der Bewegung gewesen.

Der Geschwaderflug Rom-Brasilien

Am Montag starten 12 Bombenflugzeuge

Rom, 14. Dez. Montag in aller Frühe will der italienische Luftfahrtminister, General Balbo, mit einem Geschwader von 12 Bomben-Wasserflugzeugen in Orbetello nördlich von Rom zu dem Ueberseeflug Italien-Brasilien starten. Das Geschwader ist in vier Gruppen zu je drei Flugzeugen geteilt. Die vier Gruppen sind durch schwarze, rote, grüne und weiße Flaggen gekennzeichnet. Acht italienische Kriegsschiffe, die die Flugzeuge begleiten und den Wetterdienst versehen werden, sind bereits ausgelaufen. Mit dem Geschwaderüberseeflug ist kein Rekord geplant. Es ist daher damit zu rechnen, daß die Flugzeuge auf den sechs Zwischenwasserungsstationen längeren Aufenthalt nehmen und die Flugpause zu Manövern ausnutzen werden.

Der große Ueberseeflug hat somit nicht nur sportliche, sondern auch militärische Bedeutung.

General Balbo, der das Flugzeuggeschwader persönlich befehligt, fordert in einem schwungvollen Tagesbefehl die Flugzeugbesatzung auf, stolz zu sein auf die Aufgabe, mit der das Vaterland sie betraut habe. Der Flug werde zu den bedeutendsten Ereignissen in der Geschichte der Fliegerei zählen. Der Start soll Montag früh gegen 8 Uhr erfolgen. In Orbetello sind schon am Sonntag zahlreiche Vertreter der Behörden eingetroffen.

Schlechte Aussichten des Kabinetts Steeg

Paris, 14. Dez. Im Generalsekretariat der Kammer sind bisher vier Interpellationen eingelaufen, die sowohl von Mitgliedern der rechtsstehenden Gruppen wie auch von den Kommunisten vertreten werden. Eine dieser Anfragen bezieht sich auf die allgemeine Politik der Regierung, während die anderen die Innenpolitik des Kabinetts Steeg erörtern sehen wollen. In parlamentarischen Kreisen ist man schon jetzt äußerst gespannt auf den Kampf, der sich am Donnerstag vor der Kammer abspielen wird. Es steht noch keineswegs fest, ob Steeg trotz der Unterstützung der Sozialisten die Mehrheit erhalten wird. Man erinnert in diesem Zusammenhang an die Regierung Chaumeys, die sich in fast derselben Lage befand und trotz der Stimmen der Sozialdemokraten mit über 20 Stimmen in der Minderheit blieb.

Ein Riesenspeicher durch Feuer vernichtet

Neustadt a. d. Dosse, 14. Dez. In der Trockenanlage des Lagerhauses der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft brach Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Der Dachstuhl und die oberen Stockwerke des Gebäudes standen in kurzer Zeit in einer Länge von 150 Meter in Flammen. Mehrere tausend Feuertreibe wurden vernichtet. Mit Hilfe von 18 Feuerwehren, die aus der Umgegend herbeigezogen waren, konnte man den Brandes erst nach etwa fünfständiger Arbeit Herr werden.

Neue Vorstöße des Kulturbolschewismus

Im Auftrage Sowjetrußlands

Moskau, 14. Dez. Die deutsche Regisseurin Erwin Piscator hat nach einer Moskauer Meldung mit der Sowjetregierung einen Vertrag über die Verfilmung mehrerer Tonfilme abgeschlossen, die nicht nur in russischer, sondern auch in mehreren anderen europäischen Sprachen gedreht werden sollen. An der Produktion sollen die Gottlofenverbände beteiligt sein.

Wie die Telegraphen-Union hierzu von Piscator erfährt, trifft die Nachricht von dem Vertragsabschluss zu. Es handelt sich aber vorläufig nur um einen Film, nämlich „Des Kaisers Kull“, nach dem Roman von P. Flober, der die Revolution der früheren deutschen Kriegsmarine behandelt. Mit der Verfilmung des Films, der deutsch-sowjetische Gemeinschaftsarbeit sein wird, soll im April nächsten Jahres begonnen werden.

Gotteslästerung auf Schallplatten

Berlin, 14. Dez. Die Agitationsgruppe „Roter Wedding“ hat ein Gottlofenlied verfaßt, das von dem Central-Lomitee der SPD auf Schallplatten verbreitet wird. Der Rehrreim „Hans Proleten, raus aus dem Gotteshaus, schmelzt die Pfaffen raus“ genügt wohl schon, um dieses Lied, das sich würdigen ökonomischen Ergebnissen anreicht, zu kennzeichnen. Die Weihnachtsplatte der Internationalen („Der neue Stern“) verurteilt die Weihnachtslieder und Weihnachtsbräuche und preist den „Stern von Moskau“.

Proteste in Wien gegen den Remarquefilm

Berlin, 14. Dez. (Via Drahtmeldung.) Da die amerikanische Vertriebsfirma des Films „Im Westen nichts Neues“ das Werk im Januar in Wien zur Aufführung gelangen lassen will, hat sich der österreichische Innenminister Winkler an die Reichsregierung mit der Bitte um die Übermittlung des Aktenmaterials über das Verbot des Films erfucht. Da in Österreich eine Filmsensur nicht besteht, wäre ein Ver-

Generalversammlung der Stahlhelm-Selbsthilfe

Die erst im Frühjahr dieses Jahres gegründete Bezirksgruppe Dresden der Stahlhelm-Selbsthilfe veranstaltete am Sonntag im Stadtwaldschloßchen ihre erste Generalversammlung. Erfreulich für das rege Interesse, das der Stahlhelm-Selbsthilfe entgegengebracht wird, war der starke Besuch der Versammlung auch von Nichtmitgliedern, so daß der Saal überfüllt war. Der 1. Vorsitzende Heinemann begrüßte die Erschienenen.

Landtagsabgeordneter Zögel

ergriff dann das Wort und führte aus, die Stahlhelm-Selbsthilfe solle als neuartige und bedeutungsvolle Organisation in den deutschen Wirtschaftsaufbau hineinwachsen. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften führen in den Betrieben den Kampf gegen alle national eingestellten Arbeitnehmer. Deutschland rühmt sich der Staat der größten sozialen Hilfe zu sein. Wir haben die größte Organisation, aber auch das größte Elend. Die staatliche Organisation ist am Ende ihres Lebens. Sie reicht nicht aus, ist finanziell und in ihrem politischen Gehalt zu Ende. Sie ist aufgebaut auf dem Gedanken des Klassenkampfes. Nun hat jede menschliche Gemeinschaft die soziale Pflicht, den unverschuldeten Leidenden zu helfen. Jede soziale Hilfe muß aber aufgebaut sein auf dem Selbsthilfegedanken. Die Gewerkschaften hingegen stellen ihre Forderungen ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage, bauen in einen luftleeren Raum hinein. In einem Schriftwechsel Bischoffs mit dem verstorbenen Geheimrat Dr. Reichardt dem Verleger der „Dresdner Nachrichten“, laute Bischoff, er habe sich die soziale Versicherung eigenmächtig zu gedacht, das eine soziale Hilfe geschaffen werden sollte, die getragen sei von dem Gemeinfinn der Mitglieder. Das hiervon losgelöste System der sozialen Versicherung, wie es durch die Weglassung der achtziger Jahre begonnen wurde, beruhe in Krisenzeiten in sich schwere Gefahren. Auch in diesem Falle hat somit der Schied des Reiches einen überaus weisshauenden Blick bewiesen.

Wir sind eine Generation, die die Wende eines Weltgeschickes erlebt. Das Zeitalter des Individualismus ist vorbei, die individuelle Geschicklichkeit ist in der Zuspaltung zerbrochen, der Eigenbesitz des Unternehmers ist vielfach zertrümmert, doch das letzte Endes gemeinsame Schicksal von Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist das, was verbinden und verbunden sollte. Dazu sind die Gewerkschaften nicht fähig.

bot des Films nur möglich, wenn bei einer Aufführung Störungen oder Unruhen zu befürchten wären. Von nationalsozialistischer Seite sind bereits Protestkundgebungen gegen die Aufführung des Schmachtfilms in Wien einberufen worden. Auch von großdeutscher Seite liegen bereits verschiedene Proteste gegen die Vorführung des Films vor, dessen Verbot auch für Österreich aus Gründen der nationalen Würde notwendig sei. Auch der Schulverein Südmark hat an die Wiener Volkseidrektion das Ersuchen gerichtet, die geplante Aufführung des Films in Wien zu unterbinden. Ähnliche Schritte haben die Bundesführung der österreichischen Selbsthilfsverbände und die Vertreter der deutschen Studentenschaft unternommen.

Sumult in einem Nürnberger Varieté

Nürnberg, 14. Dez. Im Apollotheater in Nürnberg, dem größten süddeutschen Varieté, kam es am Sonntagabend zu großen Tumulten. Während des letzten Aktes einer Berliner Revue: „Liebe nicht!“ wurden aus dem Publikum Alkoholenken, Stinkbomben und weiße Mäntel auf die Bühne geworfen. Es entstand ein ungeheurer Tumult. Eine Darstellerin erlitt einen Nervenschock. Da die Unruhen nicht unterdrückt werden konnten, wurde das Ueberfallkommando zu Hilfe gerufen. Schließlich wurde die Vorstellung abgebrochen und der Saal geräumt. Auf der Straße legten sich die Pörsler fort.

In Notwehr erschossen

Berlin, 14. Dez. In der Nähe des Alexanderplatzes kam es in der Nacht zum Sonntag gelegentlich der Festnahme eines Mannes zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und der sich sammelnden Menge. Ein Polizeibeamter wurde abgedrängt, zu Boden geworfen und schwer mißhandelt. Hierbei tat sich besonders der Mährische Kasernenbataillon hervor. Der Beamte gab schließlich in der Notwehr zwei Schüsse gegen die Angreifer ab und traf Ledwig so schwer in den Unterleib, daß er auf dem Transport in das Krankenhaus starb.

Die gemeinschaftliche Hilfe erscheint als das Neue, das wir errichten müssen. Die Stahlhelm-Selbsthilfe baut auf der großen historischen Entwicklung, gründet die Gemeinschaftshilfe auf die Selbsthilfe und die Kameradschaft.

Südslawischer Uebergriff

Dr. Riedl verhaftet

Wien, 14. Dez. Wie aus Graz gemeldet wird, ist in Gilt (Südslawien) der in nationalen Kreisen sehr bekannte und angelegene Rechtsanwalt Dr. Riedl nach einer bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte aus politischen Gründen. Dr. Riedl hat seinezeit für den Deutschen Schulverein Südmark den Prozeß um die Herausgabe des Deutschen Hauses in Gilt gegenüber dem südslawischen Staat geführt.

Nein neuntes Schuljahr in Preußen

Berlin, 14. Dez. Im preußischen Staatsrat, der am Sonntag die Etatberatungen fortsetzte, gaben die Regierungsvertreter, als scharfe Kritik an dem Plan eines neunten Schuljahres geübt wurde, durch Zurufe zu erkennen, daß dieser Plan bereits aufgegeben worden sei.

Starhemberg Vorsitzender des Bundes Oberland

München, 14. Dez. In der Bundesversammlung des Bundes Oberland, der auch in Österreich verbreitet ist, wurde der frühere österreichische Innenminister Fürst Starhemberg mit 37 Stimmen zum Bundesvorsitzenden gewählt. Der bisherige Bundesvorsitzende, Generalmajor a. D. Rechter, München, hatte 28 Stimmen erhalten.

Ein heldenhafter Chauffeur

Frankfurt a. M., 14. Dez. Ein Auto, das von Jffenheim nach Baden-Baden unterwegs war, rastete in dem dichten Nebel in den Rhein. Der Wagen versank sofort auf den sechs Meter tiefen Grund des Stroms. Dem Chauffeur gelang es mit übermenschlichen Kräften, unter dem Wasser die beiden Insassen des Autos, zwei Damen, aus dem Wageninnern zu befreien und lebend an die Oberfläche zu bringen.

Beleidigungsklage Eugenbergs gegen den „Vorwärts“

Berlin, 14. Dez. Am Sonntag fand vor dem Einzelrichter beim Amtsgericht Berlin-Mitte ein Beleidigungsklage des Geheimrats Eugenbergs gegen den verantwortlichen „Vorwärts“-Redakteur Geyer wegen eines im „Vorwärts“ am 20. November 1929 erschienenen Artikels statt. In diesem Artikel hieß es u. a., die Eugenbergsche „Bank für Handel und Gewerbe“ habe die Spar- und Geschäftsbank der kleinen Leute gesammelt; diese Gelder seien dann unter Zwischenschaltung der Ostdeutschen Privatbank AG. für Zwecke des Eugenbergs-Kongress, also auch für Zeitungsfinanzierungen und zum Ausbau verwendet worden. Der Führer der zweitgrößten Partei verwende mit beispielloser Skrupellosigkeit das Geld kleiner Leute für Privatgeschäfte.

Im Urteil wurde der Angeklagte Geyer wegen übler Nachrede durch die Presse zu 500 Mark Geldstrafe oder für je 25 Mark zu einem Tag Gefängnis verurteilt.

In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß in dem Artikel der Privatkläger als Politiker und Geschäftsmann getroffen werden sollte. Die Verleumdung des Angeklagten gipfelte darin, daß er den Wahrheitsbeweis antreten wolle, und daß er für sich den Schutz des § 193 in Anspruch nehme. Der Wahrheitsbeweis betraf zwei Komplexe, die Landbank und die Ostbank. Zweifellos sind beide Unternehmungen in Schwierigkeiten geraten. Das Gericht versprach sich keinen Erfolg von dem angebotenen Beweis, daß diese Mißerfolge auf persönlichen Verschulden des Privatklägers zurückzuführen seien. Das Gericht hielt es vielmehr für erwiesen, daß die innere Ursache der Zusammenbrüche in der Not des abgesehenen Ostens zu suchen sei. Die Schwierigkeiten der Landbank begannen schon, als der Privatkläger mit ihr noch nichts zu tun hatte. Aus allem folgert das Gericht, daß der Privatkläger nicht aus Profitgier die Sache der Ostbank übernommen hat. Das Gericht hat augenblicklich des Angeklagten angenommen, daß er nicht wider besseres Wissen unwahre Tatsachen dem Privatkläger nachgesagt hat. Es glaubt vielmehr, daß er davon Abstand genommen hätte, den Artikel in seinem Blatt auszugeben, selbst angeht ein politischer Gegner, wenn er von der Unwahrheit der Tatsachen überzeugt gewesen wäre.

Der Arbeitsplan des Reichskabinetts

Berlin, 14. Dez. (Via Drahtmeldung.) Das Reichskabinetts wird am nächsten Mittwoch zu Beratungen über die Verhandlungen der Abrüstungskommission in Genf zusammenzutreten und einen Vortrag des deutschen Delegierten Graf Bernstorff entgegenzunehmen. Reichsaussenminister Dr. Curtius tritt vor dieser Kabinettsitzung noch eine kurze Reise nach Königsberg an, um dort mit den maßgebenden Kreisen über ostpreussische Fragen Rührung zu nehmen. Am Dienstag werden die Beratungen des Kabinettsausschusses für Preisfragen stattfinden. Die Verhandlungen sollen sich auf die Verbilligung der Warenartikeln beziehen.

Die neue Polennote veröffentlicht

Berlin, 14. Dez. Der Wortlaut der neuen deutschen Polennote ist heute veröffentlicht worden. Die Note besteht aus einer kurzen Einleitung, schildert sodann zwölf besonders schwere Gewalttaten näher und betont zum Schluß, daß auch die vorstehende Aufzählung die vorgekommenen Gewalttaten nicht erschöpft. Die Zahl der Inhaftierten der deutschen Regierung bekanntgewordenen Terrorakte verschiedener Art, die an Angehörigen der deutschen Minderheit begangen worden sind und durchweg strafbare Handlungen im Sinne der Strafgesetze darstellen, erreicht annähernd 200. Fast in allen Fällen handelt es sich um Körperverletzungen und Sachbeschädigungen, oft verbunden mit Bedrohungen und Hausfriedensbrüchen. Nahezu überall ist das gleiche Verhalten der Polizeiorgane festzustellen.

... aber mit
Fulisch-Zwieback
knusprig, nahrhaft und billig
Ihre Frühstücksmilch noch einmal so gut
Verlangen Sie fulisch Zwieback stets aus der fulisch Dose.
1 Paket nur 20 Pfg.

Kunst und Wissenschaft

Kindertheater in der Komödie

Ein Weihnachtsmärchen im landläufigen Sinne ist die weihnachtliche Kindergabe der Komödie: „Robinsons Abenteuer“ von Paul Kochmann. Nichts vom Christkind und von Gnada, nichts vom Necht Ruprecht oder von der Kruppe zu vernehmen, kein weihnachtliches Lied und keine lichtstrahlende Schlussapotheose unterm Christbaum, wie es sonst der Brauch gebot. Und dennoch: ein „Stück für Kinder“, dem nicht allzu viele gleichkommen.

Wer die Kindertheater kennt, der weiß, wie gern die jugendliche Phantasie hinausdringt in ferne Welten, zu fremden Menschen im Urwald, zu Indianern und Negern und exotischen Tieren, wie stark die Reize sind, die von einer märchenhaft fremden Welt ausgehen, und wie schnell das Kind mit ihr vertraut wird, wie innig es sich einfühlt in das Leben von Elefanten, Affen und Papagayen. Als verständnisvoller Kinderpsychologe hat der Verfasser des neuen Kinderstückes diesen Dingen Rechnung getragen und in seiner Robinsonade nicht nur die ganze Herrlichkeit einer ägyptischen Tropennatur mit Palmen und Bananenbäumen, mit Planen und feurig blühenden Kakteen aufgetan, sondern auch die fremdartige Tierwelt in faszinierender Weise belebt. Er läßt seinen Robinson auf der einsamen Insel in trauten Verkehr treten nicht nur mit dem einzigen menschlichen Geschöpfen, dem entflohenen Negersklaven Freitag, sondern auch mit einer vierköpfigen Affenfamilie und mit einem philosophisch angehauchten uralten Papagayen. Wie die unerfahrenen und übermühten Affenkinder Furcht und Neugier von ihren vorfichtigen besorgten Eltern bereut werden, wie der kluge Papagay ihnen weise Lehren erteilt über den Umgang mit Menschen, wie Robinson, von Haus aus ein vernünftiger, überheblicher und selbstschätztlicher Monarch, aber durch die Not der Verhältnisse zur Einsicht über die Notwendigkeit sozialen Zusammenhalts und brüderlicher Hilfsbereitschaft gekommen, dem armen Furchtskind buchstäblich „aus der Lemme“ hilft und sich mit Tier und Mensch befreundet, — dies alles ist so lebendig und kindlich in Wort und Bild auf die Bühne gestellt worden, daß die kleinen Zuschauer ihre helle Freude daran haben müssen. Wie die Kleinen in den Vorkängen auf der Szene lebten, das lehren ihre spontanen Zurufe an die Akteure, die natürlich auch bei den Erwachsenen herzliche Mitfreude entfachen.

Die großen Leute werden übrigens auch besondere Freude an der eigenartigen, mit den schließlichen Mitteln (Klavier

und Schlagzeug) exotische Stimmung hervorzuhebenden Musik Herberts Trantows gehabt haben, und an der wirklich bewundernswürdigen Schilheit der Darstellung von Mensch und Tier. Was insbesondere die Vertreter der Affenfamilie: Erich Fiedler, Eduard Wend, Gertrud Spalte und der kleine Peter v. Stein, an Kletterkünsten, Sprüngen und sonstigen naturgetreuen Spielereien des Affendaseins zeigten, kann nur das Ergebnis ausdauernder, sorgfältiger und erfolgreicher Studien im Zoo sein. Welches gilt auch von dem in Stimme und Gebaren urchen Papagayen Alfred Lehmann, der übrigens auch mit der Ingenieurkunst und Spieltechnik Aukergewöhnliches zuwege gebracht hat. Die Charakterwandlung Robinsons vom selbstgefälligen Herrenmenschen zur tier- und menschenfreundlichen Edelnatur vollzog Gerhard Haselbach (früher Schauspielhaus) mit schöner Männlichkeit und — was besonders rühmendwert ist — ohne moralisierende Aufdringlichkeit. Nahechte Beweglichkeit und die rosengeblühene Lustigkeit und treue Gegenliebe markierte trefflicher der schwarze Hans Schwarz als Freitag. Alle übrigen Rollen sind nur episodisch; doch seien unter den Darstellern des Schiffswalles, das Robinson nach seiner Inselnankunft erleidet und ihn zuletzt wieder heimholt, wenigstens noch Otto Dittbert und Max Huber als lobend genannt. Am Schluß gab's lauten Jubel und Ausruf und ehrliche Anerkennung seitens der Erwachsenen. Der Verfasser und der Komponist wurden ungeschälte Male hervorgerufen. —dt.

† **Dresdner Theaterplan für heute.** Opernhaus: „Die Nacht des Schicksals“ (7.30). Schauspielhaus: „Gnada und sein Ring“ (8). Alberttheater: „Der Mann, den sein Gewissen teilt“ (8). Residenztheater: „Der Vogelwandler“ (8). Die Komödie: „Das Konto“ (8.15). Centraltheater: „Victoria und ihr Husar“ (8).

† **Berankhaltungen.** Heute um 7.30 Uhr in der Kreuzschule Vorträge des Gymnasialvereins. Um 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Pansbacher Bundes im Hallischen Törschen.

† **Erstausstellung** veranlaßt Freitag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeier) einen einzigen „Willelm-Pusch-Wend“ mit Lichtbildern und teilweise neuem Programm im Künstlerhaus. Karten in der Buchhandlung v. Jahn & Jochims, Wallenbergstr. 10.

† **Opernhalle der Erbkirche** der Sächsischen Staatsoper. Der 5. u. 6. Studienabend der Abteilung Opernhalle der C. S. S. (sächsischer Verein): Kammerlänger Dr. Staemann) findet am Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Dezember, 7.30 Uhr, im katholischen Gotteshaus, Aukelstr. 4, statt. Zur Aufführung gelangen Solo- und Ensemblestücke aus der Oper „Columbus“ von J. Offenbach mit Orchester (Orchester der

C. S. S.). Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle: Dresden-Blasewitz, Pöcherstraße 9 (Tel. 8127).

† **Dontofolien-Chor.** Die nächsten Dresdner Konzerte finden am 2. Weihnachtstags (26. Dezember), Sonntag den 28. Dezember und Mittwoch (Silvester) den 31. Dezember, 8 Uhr, im Vereinshaus statt. Karten bei Altes. — Der Dontofolien-Chor ist bereit für eine neue, weit größere amerikanische Tournee verpflichtet.

† **Onkel Ginters Märchenstube** war die Weihnachtsfeier des Bühnenvolksbundes für seine Kinder. Kinderfreundlich und doch von künstlerischem Hauch durchweht, schuf sie für große und kleine Kinder ein paar Stunden köstlicher, weihnachtlicher Vorfreude im Künstlerhausaal, dessen Podium ein Tannenwald mit ergebirglichen Leuchterern, Bergleuten und Räuchermännchen an der Rampe geworden war, von dessen Dede Adventskränze herabblühten, alles nur von trautem Kerzenlicht erhellt. Onkel Ginter aber, das muß man ihm lassen, versteht es mit den Kindern in ihrer Sprache zu reden, dröckig und herb, wie's kommt, und frei von fühliger Sentimentalität, mit Kindern von heute, von denen eins nach dem ersten „Es war einmal“ prompt fortfährt: „ein treuer Husar“, die trotzdem alle gläubig sind, die alten Weihnachtslieder mitsingen und in den alibekanntem Märchen vom „Froschkönig“ und „Rumpelstilzchen“ im Chor mit einzufallen bei den uralten Reimzeilen. Man erlebt es aber doch auch, daß die neuen Kunstmärchen lange nicht so neu und plastisch genug sind, um Kinder zu fesseln, und dankt es dem Onkel, der im gewöhnlichen Leben Ginter's Sander'son heißt, daß er es bei einem bewenden ließ. Wlechliefen mühten die Kleinen ohnehin etwas lange warten, ehe in der Märchenstube der Necht Ruprecht einzog und seine Gaben spendete. Alle Achtung aber vor dem kleinen Publikum: es entwickelte mehr Geduld und Dankbarkeit, als oft das große!

† **Dresdner Musikschule.** Das Frühkonzert am Sonntag brachte zum großen Teile ältere, heute kaum mehr auf den Konzertprogrammen stehende, darum aber nicht minder fessende Werke von Adolf Moßl, Eduard Schütz und Pergolesi; vorwiegend konzertante Werke einer verflorenen Epoche, die in der Hauptsache Freude am virtuosen Spiel und Bierart hatte. Daneben fanden aber noch genug lebende, neuere Tonhöpfungen, so zahlreiche Pleder und Arien von Trunk, Johann Strauß und Bizet. Das hinsichtlich seiner Zeitweise kritische und sich in unbequemen Paaren bewendende Kontrabasskonzert von Moßl stellte ein Schüler von Gustav Reiter, das Violinkonzert von Periot — übrigens nicht immer ganz tonrein — ein Schüler von Karl Wagenknecht. Für den romantischen Arien- und Liedesang setzte sich eine Schülerin von Alina Piesch mit schönem Material und

Oertliches und Sächsisches

Die sächsische Notverordnung soll aufgehoben werden

Die sächsische Notverordnung über die Bier-, Bürger- und Weizensteuer vom 24. September hat bekanntlich im Landtag eine große Mehrheit gegen sich, so daß ihre Aufhebung durch ihn als sicher gelten kann. Die Regierung hat nun dem Landtag eine neue Vorlage unterbreitet, wonach die Notverordnung am 31. Dezember außer Kraft und an ihre Stelle ein neues Gesetz treten soll. Die Möglichkeit in dieser veränderten Stellungnahme gibt der Regierung die zweite Reichsnotverordnung vom 1. Dezember, die gewisse Veränderungen der bisherigen Rechtslage gebracht hat. Die Regierung schlägt daher jetzt vor, in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1930 in den Gemeinden eine Biersteuer als Gemeindesteuer nach den Sätzen des § 2 der zweiten Reichsnotverordnung erheben zu lassen. Für Grenzgemeinden können die früheren Steuern in Kraft bleiben. Vom 1. April 1931 ab wird die Bestimmung über die Biersteuer vollständig in die Hand der Gemeinden gelegt; bis zu neuer Beschlußfassung soll der bestehende Rechtszustand bleiben, ebenso auch die bisherigen Steuerfüße. Der Handlung soll steuerfrei werden.

Es ist wahrscheinlich, daß der Landtag nunmehr die bisherige Regelung bis Ende des Jahres bestehen läßt.

Kommunale Eingaben zur Etatberatung

Der Sächsische Gemeindevorstand und der Verband der Sächsischen Bezirksverbände haben an den Landtag mehrere gemeinsame Eingaben gerichtet, in denen verschiedene Anträge zum ordentlichen Staatshaushaltsplan gestellt werden. So wird eine Erhöhung der in den Etat eingeschlagen Mittel für die Provinzialtheater gefordert. Die Zuschüsse an die Bezirksfürsorgeverbände sollen um 250.000 RM. erhöht werden. Ferner soll die Übernahme aller Kosten für die Schneebeseitigung auf den Staatsstraßen auf die Staatskasse übernommen werden. Die Beihilfen an Gemeinden zur Unterhaltung höherer Lehranstalten, die um 100.000 RM. gekürzt worden sind, sollen in der alten Höhe wiederhergestellt und auch alle Beträge für Volks- und Berufsschulen, die eine Kürzung um 400.000 RM. erfahren haben, in alter Höhe beibehalten werden. Ebenso soll die Kürzung der in den außerordentlichen Haushalten eingeschlagenen Beträge für Darlehen zum Zwecke von Schulbauten usw. rückgängig gemacht werden. Endlich wird der Betrag von 25 Millionen Reichsmark für außerordentliche Notmaßnahmen zur Unterstützung der Bezirksfürsorgeverbände, der in den außerordentlichen Etat eingeschlagen ist, als unzureichend bezeichnet. Der Betrag sollte erhöht und sofort bereitgestellt werden.

Gegen Kriegsschuldfrage und Versailler Vertrag

Die Nationalsozialisten haben im Landtag folgenden Antrag eingebracht: Die Regierung wird beauftragt, sofort mit allen geeigneten Mitteln und auf jede geeignete Weise in Wort, Bild und Schrift die Öffentlichkeit über die Kriegsschuldfrage und den Inhalt des Versailler Vertrages aufzuklären, in allen sächsischen Schulen Aufklärungsunterricht über die Kriegsschuldfrage und das Versailler Diktat mit seinen politischen und wirtschaftlichen Folgen einzuführen und jedem Schulpflichtigen bei der Entlassung neben der Reichsverfassung je ein Exemplar des Versailler Vertrages und des Youngabkommens in ungekürztem Text auszuhändigen.

Die Bezirksauskunftssitzung, die für den 17. Dezember anberaumt war, ist erneut auf Freitag, den 19. Dezember, 11 Uhr verlegt worden.

Drei Dienststellen des Fürsorgeamtes werden, und zwar die Nachlassverwertungsstelle Könnersdorf, 20 am 13., und die Kreisstelle Antonstadt, Vossienstr. 3 am 16. Dezember 1930 nach Scheunenhofstraße 4, 1, die Kreisstelle Pöppelauer Vorstadt, Konradstr. 2 am 17. Dezember nach Grenadierstr. 7, 1, verlegt. Ferner für alle drei Dienststellen: Sammelnummer 52216 über das Stadthaus, Hauptstr. 5.

Strohhalm-Umleitungen. Wegen Bauarbeiten in der Straße Traube werden in der Nacht vom 16. Dezember von 21 bis 5 Uhr in beiden Richtungen umgeleitet: Linie 7 zwischen Tharandter Straße und Pöppelauer Vorstadt und Weichersdorfer Straße und Chro-Allee. Linie 2 zwischen Tharandter Straße und Pöppelauer Vorstadt und Weichersdorfer Straße.

Neue Patente für die Kraftomnibuslinie E in Rädyn. Als Triebkraft wird verkehrsweise für die Kraftomnibuslinie E eine Patentele in Rädyn am Elbfuß eingerichtet.

recht gereitem Vortrag ein. Eine andere Sängerin, Schülerin von Sophie Kühnau-Fernhard, vermochte für die Art der Abbe aus der „Hedermars“ lebendiges Vortrags-temperament und leichten Zergelung einzusetzen. Klavierkonzerte von Vlist interpretierten gemeinsam der ehemalige Schüler Richter-Daaser und noch ein anderer Schüler Direktor Hans Schneider mit Schwung, Brillanz und freien rhapsodischen Mänteln. Eine Schülerin von Frau Direktor Schneider endlich beschloß die lange Vortragsreihe, die erneut davon überzeugte, daß hier ein recht vielversprechender Nachwuchs heranreift, mit einem wirkungsvollen Satz aus Schmitts Klavierkonzert in F-Moll. Die vorkommenden Klavierbegleitungen hatten, zum Teil sicher und langsam, Schüler von Hans Schneider und Schreger, F. v. L.

Freizeit-Chemnitz der Opernkritik entgegen? Aus Chemnitz wird uns geschrieben: Es ist Tatsache, daß sich das Chemnitzer Publikum nach dem Abschied des alten Generalintendanten Richard Tauber noch nicht recht an die neue Bühnenleitung gewöhnt hat und sie nicht in erwünschtem Maße durch den Besuch der sächsischen Theater unterstützt. Der neue Intendant Hartmann hat jetzt öffentlich Stellung zu der Chemnitzer Theaterfrage genommen und dabei auch die frühere Bühnenleitung kritisiert. Tauber wendet sich deshalb mit einer Zuschrift an die Chemnitzer Presse, in der er zuerst betont, mit welchen sympathischen Regungen er der Wahl Hartmanns entgegengetreten sei. Er gibt jedoch der Ueberzeugung Ausdruck, daß der neue Chemnitzer Intendant den Lippen nicht aus dem Wege gehe, sondern drauflosseure. Er schreibt Tauber: „Intendant Hartmann sucht zu viel Fehler in der Vergangenheit und scheint die Fehler der Gegenwart zu übersehen.“ Tauber erkennt dann Fleiß und Arbeitskraft seines Nachfolgers an, bedauert aber, daß er falsche Wege eingeschlagen habe. „Nach meiner Ueberzeugung“, fährt Tauber fort, „wird die Opernkritik dann in Erscheinung treten, wenn man sich von der Unhaltbarkeit der aufgestellten Rentabilitätsberechnung überzeugt hat... Man wirft ein lahmendes lahmendes ausprobiertes und mit Erfolg angewandtes System — Tauber hat als Richter des Theaters fünf Jahre lang mit Ueberflüssen gearbeitet und dann als Intendant den eine Million erforderlichen Umbau des Schauspielhauses aus Mitteln finanziert — nicht einfach über den Haufen zu werfen, sondern die Auswirkungen einer so entscheidenden che man nicht selbst die Auswirkungen einer so entscheidenden neuen Organisation aus eigener Erfahrung kennen zu lernen versucht hat. Die Erfahrungen, in dem kleinen Hagen gesammelt, genügen nicht, um die Großstadt Chemnitz eines Besseren zu belehren.“ Tauber legt sich auf Grund eingehender Berechnungen mit dem neuen Stammsystem und dem Eltsberechnungsversuche Hartmanns auseinander und erklärt, seinen Nachfolger schon zu Beginn der Spielzeit auf die

Landwirtschaft und Preisfestsetzung

Eine Mahnung an die deutsche Hausfrau

Im Mittelpunkt aller wirtschaftspolitischen Erörterungen steht jetzt die Frage der Preisfestsetzung, zu der schon mehrfach von großen Erwerbsgruppen Stellung genommen worden ist. Die Öffentlichkeit und insbesondere die städtische Verbraucherenschaft hat ein berechtigtes Interesse daran, zu erfahren, wie sich die landwirtschaftliche Erzeugerschaft zu dieser Frage stellt. Daher hatte der Landesauschuß der Sächsischen Landwirtschaft, dem die Landwirtschaftskammer, der Sächsische Landbund und der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften angehören, die Vertreter der Tagespresse zu einer informativischen Besprechung eingeladen, die am Sonnabend im Hotel Bristol stattfand.

Den ersten Vortrag hielt der Vorsitzende des Sächsischen Landbundes,

Landtagsabgeordneter Schladebach,

der eingangs mit Recht betonte, daß ohne die rastlose Bauernarbeit es niemals eine innere und äußere Freiheit für das deutsche Volk geben werde. Was die eingeleitete Preisfestsetzungsaktion betreffe, so sei es nicht damit getan, daß man Lohnsenkungen vornehme und damit die Kleinhandelspreise in Einklang bringe. Wenn man so verfähre, so würde die ganze Preisfestsetzung bald an einem Punkte ansetzen, wo man nicht weiterkomme. Natürlich habe auch die Landwirtschaft ein lebhaftes Interesse daran, daß der Verbraucher nicht überfordert werde. Immer wieder müsse man die Erfahrung machen, daß dem Käufer, wenn er sich beklage, von hohen Zöllen und hohen Preisen der Landwirtschaft erzählt werde.

Der Spielraum für die Preisfestsetzung der Landwirtschaft sei außerordentlich begrenzt, wenn nicht zugleich Steuern, Zinsen, Verkehrstarife, Strompreise, Wasserzins usw. ebenfalls gesenkt würden.

Es sei bedauerlich, daß der Verbraucher in einem Gegensatz zu dem Erzeuger gebracht werde. Reichsregierung und Reichstag dürften nicht aus der Verantwortung herausgelassen werden, denn gerade deren Sünden hätten Volk und Wirtschaft in die tiefe Not hineingeführt. Bei der furchtbaren Lage, in der sich das deutsche Volk heute befinde, sei es ein Verbrechen, wenn einzelne aus der Not für sich Vorteile ziehen wollten. Infolgedessen müsse schärfste Rücksprache der Preise und energisches Vorgehen gegen jeden武者 gefordert werden. Aber es gebe eine untere Grenze für jede Preisfestsetzung. Diese sei bedingt durch

durch die Rentabilität der Betriebe.

Die Wirtschaft müsse wieder in Gang gebracht und die stillgelegten Betriebe wieder geöffnet werden, nur so würde es möglich sein, das Millionenheer der Arbeitslosen zu beschäftigen, Elend und Not zu bannen und Ruhe und Ordnung im Lande zu sichern. Nach den vielen Enttäuschungen, die im Jahre erlebt hätten, sei es außerordentlich schwer, daran zu glauben, daß in dem neuen Finanz- und Wirtschaftsplan der Regierung nunmehr der Stein der Weisen gefunden sei.

Der Etat des Reichsfinanzministers bedeute nicht eine Senkung, sondern eine Verschiebung der Lasten auf andere.

Er fürchte, daß die Schultern, die die Lasten tragen sollten, dazu nicht in der Lage seien. Voraussetzung dafür, aus der heutigen schlimmen Lage herauszukommen, sei

die Lösung der Tributfrage.

Es sei unverständlich, warum in dem Plane der Regierung mit keinem Wort auf diese Frage eingegangen sei. Erzeugerlicherseits sehe sich aber im Volke immer mehr die Forderung durch: Fort mit Versailles, fort mit dem Youngplan. Zu bedauern sei es, daß die Reichsregierung die durch die letzte Reichstagswahl zum Ausdruck gekommene Stürzung des nationalen Willens nicht ausgenutzt habe.

Die Regierung müsse sich wieder daran besinnen, daß sie verpflichtet sei, der Schächer der Wirtschaft zu sein, anstatt sich als Konkurrent der Privatwirtschaft zu betätigen, wie es in der Nachkriegszeit unter marxistischem Einfluß oft geschehen sei. Bis zur Selbstentäußerung habe die Landwirtschaft bereits Vorkleistungen gebracht. Die Ernährung des deutschen Volkes in den letzten Jahren sei mit dem Ruin seiner Landwirtschaft bezahlt.

Die Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft sei die alte Forderung, die immer wieder ausgesprochen werden müsse.

Wenn man dem deutschen Bauer eine beschleunigte Ertragssteigerung und die Verbraucher vor einem überlegten Zwischenhandel schütze, dann werde die deutsche Landwirtschaft ihre doppelte Aufgabe als Produzent und Abnehmer auf dem Binnenmarkt erfüllen können. Davon

bestehenden Gefahren seines Systems hingewiesen zu haben. Er schließt mit den Worten: „Vielleicht darf ich es unter Berufung auf meine Vergangenheit als meine Pflicht ansehen, daß ich durch die Ausführungen des Herrn Intendanten Hartmann dazu veranlaßt wurde, auf rednerische Irrtümer zu einer Zeit hinzuweisen, wo eine Abstellung noch tunlich ist, denn es geht um die Erhaltung der Chemnitzer Oper.“ — Durch das Schreiben Richard Taubers ist der heimliche Kampf um die Theater von Chemnitz zum Objekt der öffentlichen Diskussion gemacht worden. Nun hat auch der Chemnitzer Theaterauschuß das Wort ergriffen und sich, wie zu erwarten war, gegen Generalintendant Tauber gewendet. Aus Chemnitz wird uns geschrieben: In einer Zuschrift an die Chemnitzer Presse bedauert der städtische Theaterauschuß die Veröffentlichung des Artikels des Generalintendanten Tauber und ist der Ansicht, daß die Mindereinnahmen der Theater, wie in ganz Deutschland, in erster Linie auf die allgemeine wirtschaftliche Lage zurückzuführen sind, und daß es ungewöhnlich ist, die Auswirkung der Dispositionen des neuen Bühnenleiters durch eine Polemik zu hören. Der Theaterauschuß, der den eine Umstellung vorbereitenden Plänen des Intendanten Hartmann zugestimmt hat, wird von sich aus die Durchführbarkeit der getroffenen Maßnahmen im Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage überdenken. Intendant Hartmann sieht von der Veröffentlichung einer Einigung ab, nachdem ihm der städtische Theaterauschuß das Vertrauen ausgesprochen hat.

† Professor Junkers Inhaber des Siemensringes. Am 13. Dezember, dem Geburtstag Werner von Siemens, erfolgte in Berlin die feierliche Uebergabe des Siemensringes an Professor Dr. Hugo Junkers. Der Ring wurde in einer Kaffeeke überreicht, die aus einem prachtvollen Bergkristall besteht. Die Anschrift auf der Kaffeeke lautet: „Hugo Junkers in Anerkennung seiner bahnbrechenden Forschungen und Erfolge auf dem Gebiete der Wärmenutzung, der Verbrennungsmotore und Metallfluggänge.“

† Döblins Schauspiel „Die Ehe“ in München verboten. Die Münchner Polizeidirektion hat nur noch zwei Vorstellungen des Schauspiels „Die Ehe“ von Döblin für Sonnabend und Sonntag gestattet. Weitere Aufführungen sind verboten worden. Eine Begründung des Verbotes wurde bisher nicht gegeben.

† Nobelpreissträger Fritz Pregl †. In Graz ist der dortige Universitätsprofessor Fritz Pregl im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war 1923 mit dem Nobelpreis für medizinische Chemie ausgezeichnet worden. Pregl hat durch eine neue Methode der organischen Mikroanalyse der medizinischen Chemie die Lösung vieler neuer Aufgaben ermöglicht.

hingebend das Schicksal des ganzen deutschen Volkes ab.

Kammerdirektor Hofrat Dr. Schöns

beleuchtete die angeschnittene Frage vom Standpunkt der landwirtschaftlichen Genossenschaften, deren Zweck er kurz darlegte. Sie seien die Organe der Selbsthilfe auf wirtschaftlichem Gebiete, aber keineswegs ein Allheilmittel.

Die Landwirtschaft leide in der Gegenwart unter der unerträglichen Zinsslast und dem Mißverhältnis der Preise.

Die Zinsen der Landwirtschaft, die in der Vorkriegszeit 750 Millionen Mark betragen, seien bis 1929 auf 1100 Millionen Mark gestiegen, und die Außenstände der Genossenschaften hätten sich gegenüber der Vorkriegszeit verdreifacht. Der beste Beweis für die Unrentabilität der Landwirtschaft. Das brennendste Problem sei die Absatzfrage, von deren Lösung das Wohl und Wehe der Landwirtschaft in nächster Zukunft abhängt. Die Auslandsware erziele vielfach höhere Preise. Der Grund liege in der besseren Qualität und gleichmäßigeren Beschaffenheit. Krieg und Inflation hätten die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft unterbunden. Für Erzielung gleichmäßiger Ware seien jedoch bereits vielversprechende Ansätze vorhanden. Es fehle aber noch die einheitliche Linie. Weitere Hilfsmittel seien die Einrichtung einer Zentralen zur gemeinsamen Verwertung des Schlachtviehes und gemeinsame Eierverwertung. Schon jetzt erschienen

Sächsische Eier mit dem Adlerstempel

auf dem Markt. Die Hausfrauen sollen sie verlangen. Die Landwirtschaft bemühe sich auch, eine sächsische Marke Butter auf den Markt zu bringen. Seit zwei Jahren bereits würden Vorarbeiten hierfür geleistet. In der Landwirtschaft sei das ernste Streben vorhanden, den gesteigerten Anforderungen der Verbraucher Rechnung zu tragen. Solche Bemühungen ließen sich nicht von heute auf morgen in die Tat umsetzen, da Umstellung der Betriebe notwendig sei.

Von dauerndem Erfolge würden diese Bemühungen aber nur sein, wenn die Verbraucher sich nicht nur für die nicht gedauerten Auslandszeugnisse bevorzugen.

In der Aussprache kamen vor allem auch kleine Landwirte zu Worte, deren Not eindringlich dargelegt wurde. In seinem Schlusswort unterstrich Dr. v. Trübner, falls kein nachdrücklich, daß der Faktor Zinsen entschieden eine Verbilligung verträge. Er richtete einen warmen Appell an die deutsche Hausfrau, deutsche Produkte zu kaufen, um auf diese Weise deutschen Händen Arbeit zu geben.

Um die Ehre des sächsischen Frontsoldaten

Ein Antrag im Stadtverordneten-Kollegium

Die völksparteilichen Stadtverordneten Dr. Thürmer und Dr. Georg Kaiser haben im Stadtverordneten-Kollegium folgenden Antrag eingebracht:

„Das Berliner Tageblatt“, Nr. 582 vom 10. Dezember 1930, hat in einem Artikel seines sächsischen Korrespondenten die Weiterführung des Remarquefilms gefordert, und zwar „schon deshalb, weil der Remarquefilm Soldatentyp mit seiner unheroischen Pflichterfüllung derlei Typ ist, den man während des Weltkrieges gerade am sächsischen Soldaten beobachten konnte“. Diese Behauptung enthält eine schwere Beleidigung des sächsischen Frontsoldaten und hat bei den sächsischen Kriegsteilnehmern im ganzen Lande berechtigtes und entsetztes Empörung ausgelöst. Mit der Kriegsehre des sächsischen Namens ist es unvereinbar, daß für das Auflegen eines Blattes, das einer solchen Beleidigung seine Spalten geöffnet hat, öffentliche Mittel weiter verwendet werden. Wir beantragen deshalb, das Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, das „Berliner Tageblatt“ aus der Liste der im Rathaus bzw. in sächsischen Amtsstellen aufhängenden Zeitungen zu streichen und ablaufende Abonnements nicht mehr zu erneuern.“

Der Deutsche Offizier-Bund

welt auf das schärfste die Schmähungen zurück, die Herr Arno Voigt im „Berliner Tageblatt“ gegen den sächsischen Frontsoldaten zu erheben sich erdreistet hat. Um diesen Protest auch öffentlich zu unterstützen, bittet er seine Mitglieder und darüber hinaus alle ehemaligen Offiziere und Soldaten der alten sächsischen Armee, sich an dem am morgigen Dienstag 20 Uhr im Vereinshaus, Ringendorferstraße, stattfindenden Protestkundgebung des Stahlhelms zu beteiligen. Auch wenn der Remarquefilm inzwischen verboten worden ist, gilt es, scharf gegen die Verhöhnung des sächsischen Frontsoldaten Stellung zu nehmen.

Reichszentrale für Heimatkunst. Der Vortrag des Ministerialdirektors im Reichsfinanzministerium, Prof. Dr. Dorn (Berlin), über „Wege zur Finanzreform im Reich“ findet heute, den 15. Dezember, 20 Uhr, in der Aula der Oberrealschule Secorstadt, Stühnenstraße, statt.

Buchbesprechung

Sonderangebot der Akadem. Buchhandlung A. Max Vippold, Leipzig C 1, Hospitalstraße 10:

Geschichte der Freiheitskriege 1812—1815

Von Theodor Rehtwisch. Im kriegsgeschichtlichen Teil neubearbeitet von Karl Liebknecht. Mit etwa 350 Vollbildern, Kartenfiguren und Textillustrationen nach zeitgenössischen Stichen, Lithographien, Zeichnungen, Gemälden usw.

Graf Nevenlow schreibt darüber: Von diesen Schilderungen können wir im allgemeinen nur sagen, daß sie unsere Erwartungen weit übertreffen haben. Bei großer Klarheit und Lebendigkeit zeigt der Verfasser eine Tiefe der Auffassung, Nüchternheit des Urteils und einen Umfang der Bildung, dabei eine Gründlichkeit der Bearbeitung, die der politischen, der militärischen und kulturhistorischen Seite hin, welche ihn geradezu berufen erscheinen läßt, der deutschen Öffentlichkeit nationalhistorische Werte zu schenken.

2 prachtvolle Ganzleinenbände, Format 19 x 27,5 Zentimeter. Auf feinstem holzfreiem Illustrationspapier gedruckt. Sonderangebot statt M. 38,50 für M. 24.— Monatl. Rate M. 3.—

Liefer. abhald. Erfüllungsort Leipzig. Veröffentlichung Nr. 50728 Leipzig. Bestellen Sie noch heute! Auf Wunsch 6 Tage unverbindlich zur Ansicht!

Name: _____

Ort und Straße: _____

Spargeldzuteilung bei der Landesbausparkasse Sachsen

In Gegenwart des Vertreters des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums, Oberregierungsrats Dr. Busch, von Vertretern ihres Verwaltungsrats und unter Aufsicht von Rechtsanwalt Dr. Lauterbach führte die Landesbausparkasse Sachsen am Sonntag ihre erste Zuteilung von Spargeldern

durch. Präsident Dr. Oberle, als Vorsitzender der Landesbausparkasse, leitete die Zuteilungsbehandlung einige der Öffentlichkeit interessierende Ausführungen über die Entwicklung und Tätigkeit des Instituts voraus. Neben ihren drei älteren Schwesteranstalten, der Girozentrale Sachsen, Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden und Sächsischen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparfassen, ist die Landesbausparkasse der vierte Verband, der die wirtschaftlichen Vorteile Sächsisch auf dem Bauparkt zusammenfasst und jetzt den ersten Schritt ins praktische Leben tut. Der Redner wies vorerst auf

die Hauptunterschiede

zwischen Landesbausparkasse und Privateinsparvereinen hin. Bei jener kann ein einzelner Sparrer überhaupt nicht Mitglied werden. Wer bei ihr sparen will, soll es mit der gleichen Sicherheit tun können, wie bei irgendeiner Sparkasse auf Sparbuch. Jeder, der seinen Vertrag infolge unvorhergesehener Vermögensverhältnisse nicht erfüllen kann, erhält keine Einzahlungen zusätzlich 4 Proz. Zinsen als Rente zurück.

Die Sicherheit der Bauparater der Landesbausparkasse baut sich auf der

solidarischen Haftung aller Gemeinden Sachsens

einschließlich der drei Großstädte auf. Das bis jetzt hat eingezahlte Garantiekapital beträgt bereits über 1,8 Mill. Reichsmark und wächst automatisch weiter. Dagegen werden Verluste, die etwa aus den mit Geldern der Landesbausparkasse beliehenen Grundstücken eintreten, von dieser nur zur Hälfte, zur anderen Hälfte von derjenigen Gemeinde getragen, die den Bauparater befürwortend eingereicht hat.

Einen weiteren wichtigen Unterschied gegenüber den Privateinsparvereinen bringt der Aufbau der Landesbausparkasse auf den sächsischen Sparfassen. Schon mehr als 300 Mitgliedsgemeinden und Verbände in Sachsen stellen heute die örtlichen Organe der Landesbausparkasse dar, die nach dem Grundab: die

Sparrer sollen mehr beraten als geworben werden

diesen beim Vertragsabschluss praktische Hilfe leisten. Durch dieses System erfährt die Landesbausparkasse eine außerordentliche Entlastung von Werbe- und Verwaltungskosten, die von den Privateinsparvereinen in voller Höhe getragen werden müssen. Daraus ergibt sich, dass die sächsischen Gemeinden das Ziel haben, in der Landesbausparkasse die in Sachsen wie im Reich

schlechte öffentliche Anhalt für Kreditspargel

zu schaffen, um so die erstrebte Realkreditpflege der Sparkassen zu ergänzen.

Schließlich ist die Landesbausparkasse auch aus dem Grunde geschaffen worden, um den Gemeinden die Sorgen der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit zu erleichtern, die beide mit der Kürzung der Mietzinssteuer mittel wachsen. Zu diesem Zweck schließen die Gemeinden selbst Bauparaterträge aus Mitteln der Mietzinssteuer oder der Sparkassen ab, um sie stets für Bauparaterträge vorrätig zu haben. Alle an der Landesbausparkasse beteiligten Stellen einschließlich des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums halten ihre Förderung für notwendig, um den Bauparater einen risikofreien Weg zum gesunden Wohnen, auch im Eigenheim, zu zeigen und der Wirtschaft die Möglichkeit der so sehr gewünschten Zinsenkung, die nur im geschlossenen Kreis der Bauparater Wirklichkeit werden kann, einwandfrei sicherzustellen.

Anschließend an diese Ausführungen des Präsidenten Dr. Oberle wurde bekannt gegeben, dass die Landesbausparkasse von April d. J. ab, dem Beginn ihrer Tätigkeit, bis zum 15. Dezember d. J. 8752 Bauparaterträge über eine Bauparatersumme von 16.462.000 RM. abgeschlossen hat. An der

ersten Zuteilung

waren 8498 Bauparaterträge über 15.844.000 RM. teilnahmeberechtigt, und zur Verteilung gelangten insgesamt 162.000 RM. Damit ist zum ersten Male öffentliches Spargeld zur Förderung des Wohnungsbauwesens in Sachsen ins unländliche, nur mit 4 Proz. Zinsen besetztes Tilgungskapital,

verfügbar geworden, und diese sich nun vierteljährlich wiederholenden Zuteilungen werden sich künftig mindestens verdoppeln. Sie werden durch die sich ergebenden Krediterleichterungen einen erheblichen Einfluss auf den sächsischen Bau- und Wohnungsmarkt gewinnen, belebend auf den Arbeitsmarkt wirken und eine Mietenkung in den nach dem Kriege erbauten Wohnhäusern herbeiführen.

Der Silberne Sonntag

Viele Stunden angestrengter Arbeit, emsigen Treibens und Hektens, aber auch freundlicher Einkehr und liebevollen Gedankens bringen jetzt die wenigen Tage vor dem Feiertag. Schon der Gedanke: „Was schenke ich!“ macht lebendig und bringt die Menschen einander näher. Und es sind gottlos doch noch viele, die dem Hauber des Weihnachtsunterlegen und durch Gaben eine Freude zu bereiten suchen. Das konnte man gestern am Silbernen Sonntag, wieder feststellen. Der „Silberne“ hat nicht verlangt, soweit man natürlich unter den jetzigen Verhältnissen davon sprechen kann. Denn das soll nicht verschwiegen werden, daß ein Vergleich gegen andere Jahre nicht gezogen werden kann. Besonders dort nicht, wo es sich um große Objekte handelt. Aber das allgemeine Interesse an Weihnachtseinkäufen jeglicher Art ist überall vorhanden. Das bewies der überaus starke Verkehr, der allenhalben im Innern der Stadt herrschte. Nur Wochen konnte man vorwärtskommen. Wo etwas los war — und es war fast allenhalben etwas los — fanden die Menschen in diesen Scharen vor den hell erleuchteten Schaufenstern; nur auf der Fahrstraße war noch ein Fortkommen möglich. Vor den großen Warenhäusern gab es tagsüber sogar Verkehrsstörungen und der Andrang hielt sich beunruhigend. Die Seestraße wurde für den gesamten Fahrverkehr während der Hauptverkehrszeit gesperrt. Die vielen mit Packen und Paketen beladenen Menschen, die am Abend nach allen Himmelrichtungen ihrem Heim zuströmten, gaben beredtes Zeugnis davon, daß noch, teilweise sogar recht gut, gekauft worden ist.

Die Hauptverkaufszeit für Weihnachten hat übrigens erst mit dem „Silbernen“ begonnen, die kommenden Tage sollen noch das richtige Geschäft bringen. Es ist ja eine alte Erfahrung, daß die meisten Einkäufe immer erst kurz vor dem Feiertag getätigt werden. Die richtige Weihnachtstimmung bringt nun noch der Striezelmarkt, der verbunden mit dem öffentlichen Christbaumverkauf am Mittwoch beginnt und am Dienstag, dem 23. Dezember, abends, endet. Bis dahin wird, soll und muß noch vieles gekauft werden...

Wie schmücke ich meinen Christbaum?

Wichtige Frage. Denn es macht niemandem Freude, wenn ein Christbaum wohl- und lieblos mit allerlei schlecht zusammenpassendem Krimskram beladen wird, nur, damit irgend etwas daraufhängt, weil das nun einmal so Sitte ist. Unser Weihnachtsbaum muß „Stil“ haben, genau so wie eine Wohnung oder ein Gebäude. Stil, das bedeutet aber nun nicht etwa große Geldausgabe, wie viele befürchten dürften, sondern ganz einfach ein wenig guten Geschmack für das, was zusammengehört, und was nicht. Schöne Fertigkeiten kann man schon mit den geringsten Mitteln erzielen, meistens sogar mehr als mit viel Aufwand. Es kommt fast immer weniger auf das „Was“, als auf das „Wie“ an.

Wer sich für das „Wie“ Anregung holen will, dem kann man nur raten, einmal ins Oskar-Sensferr-Museum zu gehen. Denn dort ist am Sonntag in Anwesenheit von Hofrat Prof. Sensferr die Weihnachtsausstellung eröffnet worden. Volkstümliche, auch Schulen, haben den entzückendsten Christbaum und herabgelassen, sogar aus Südafrika ist ein Beitrag eingetroffen! Und damit hat man nun in den einzelnen Räumen des Museums die Christbäume bekannt. Es sind dabei zum Teil prächtige Wirkungen herausgekommen. Die ganz bunten Bäumchen stehen in den Bauenräumen, wo sie wunderbar hineinpassen, die eigenartige illuminierten in den schönen, alten Birgerzimmern. In der Altredner Stube hat die Volksschule mit blauem und violetterm Papier und silbernen Ziernen einen feinen Geschmack gezeigt, und ein Stück weiter, im Oskar-Sensferr-Zimmer, schaut man den Baum der Kreuzschule, an dessen Behänge überraschend neue Ideen entwickelt sind: Man hat die Sternbilder und schlichte Symbole des Tierkreises als Christbaumschmuck verwendet. Ein Steinbrucharbeiter hat einen Baum mit fast lebensgroß geschnittenen Fingerringen geschickt, auf einem anderen hängen lauter goldene Papppfaffen und blaue Körbchen. Im ersten Stock stehen ein paar Pfefferkuchenbäume. Der letzte Duft des Weihnachts taucht die Räume in solch geheimnisvolle Christfestimmung, daß ein feines Aderkörnchen ganz leise flüstert: „Hilf, das Christkind kommt!“ Von irgendwoher flümpert eine alte Ziehfuhr, die vor hundert Jahren ein Rauchschilder gebaut hat, und silbernen Klagen die Wälder eines arabischen Wehensawispyramide domschien. Ganz erregend wandert man zwischen all den Bäumchen, Pyramiden und Weihnachtskruppen dahin und läßt die schöne,

alte Volkstümlichkeit auf sich wirken, die einem pflöglich gar nicht mehr vergangen und tot, sondern als lebendiges Leben erscheint. Täglich finden vor Weihnachten außer dem Gesangs- und sonstige Darbietungen volkstümlicher Art im Museum statt, die den Besuch noch lohnender machen.

Der havarierte Schlepptanker knapp am Wasser

Die am Sonntag umlaufenden Gerüchte, daß der an der Schönerbachmündung havarierte tschechische Schlepptanker mit Hilfe einer durch die nordböhmischen Staustufen erzeugten künstlichen Steigwelle flottgemacht werden könnte, hatten am gestrigen Sonntag eine erhebliche Menge Schaulustiger nach der Unfallstelle gelockt. Sie kamen indes nicht auf ihre Rechnung. Eine solche Beeinflussung des Wasserstandes auf der sächsischen Elbtiefe läßt sich weder durch die bereits vorhandenen, noch durch die noch im Bau befindliche Elbstaustufen bei Kuffig herbeiführen, da ein Zurückhalten größerer Wassermengen oberhalb der Staustufen wegen der hohen Ufer und des an sich höheren Wasserstandes im Oberlauf sofort Ueberflutungen zur Folge hätte. Schon bei anhaltendem Niedrigwasser in den Sommermonaten kann, wie allgemein bekannt ist, ein derartiges Verfahren nur mit geringem Erfolge durchgeführt werden und es gelinzt dann meist nur, wenige Stunden anhaltende Steigwellen von 20 bis 30 Zentimeter hervorzuheben, die nur zu schnell abebben. Um aber den festliegenden Tanker auf solche Weise flottzumachen, wäre ein Wasserwuchs von mindestens einem Meter notwendig.

Der havarierte Schlepptanker befindet sich jetzt am Ende der inzwischen erbauten Gleitbahnen, also in unmittelbarer Nähe des Steinbammes und des Wassers. Bis dorthin gelang es, den Tanker durch die bereits geschürfte Kattigkeit der Seilwinden zu bringen. Die Gleitbahnen sind nun nach der Wasserseite zu verlängert worden und ragen ein erhebliches Stück über das Ufer, genügen indes noch nicht vollständig, um den Tanker ins tiefere Fahrwasser gleiten zu lassen. Daraus sind noch verschiedene andere Vorbereitungen erforderlich, die noch kurze Zeit in Anspruch nehmen werden. Die Verluste, soll das Einablassen des havarierten Fahrzeuges am Dienstag erfolgen.

— Treuer Mieter. Am heutigen Tage vollenden sich 26 Jahre, daß Heiratsobermeister I. H. Emil Böhm in dem Grundstück Dresden-N., Wilschowsches 82, 2., wohnt; er ist Besitzer der „Dresdner Nachrichten“ seit Oktober 1904.

— Das Rätsel der Johannstraße hat ein außergewöhnliches Interesse gefunden, was bei den, von den beteiligten Firmen gestifteten sehr wertvollen Prämien auch zu erwarten war. Ein kompletter Silbergeschloß, 1 Fahrrad, mehrere Abendkleider und Mantel, 1 Pelzdecke, Photoapparate, 1 goldene Armbanduhr und Schmuckgegenstände, 1 großer Schinken u. a. m. erwarten die glücklichen Gewinner des Rätsels. Heute und bis Dienstag abend ist noch Zeit, sich an der Lösung zu beteiligen. Lösungsschemata in den durch Raben kenntlichen Geschäften.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Leutnant warst du einst bei den Dufaren“

Melior-Palast
Sicher hat dieser Operettenfilm alle Aussicht, ein längeres Leben zu führen. Erstens, weil seine Handlung so unbedeutend ist von ersteren Konstellationen, weil alles so einseitig ist auf balkanische oder südamerikanische Duodezverhältnisse; wer entläßt sich nicht gern einmal von der Schwere des Dafeinstampfes? Zweitens, weil der Film den hübschen Namen hat. Drittens, weil die hübsche Wally Christlans die Königin Alexandra spielt, und Guitas Diehl den wilden Revolutionär Fedor Karew und Georg Alexander den Serenissimus-Prinzen Widi. Mehr braucht man eigentlich nicht von den Tausenden zu sagen. Die Königin — das ist die Handlung der Filmoperette — wird von Fedor Karew vom Thron gestürzt, beide verlieben sich aber bei zufälliger und ahnungsloser Verührung ineinander; und dann soll Alexandra wieder auf ihr Thronchen kommen, verzichtet aber, und Karew soll Präsident werden, verzichtet aber auch. Amor vincit omnia, die Liebe überwindet alles. Wie köstlich das doch in Utopia-Balkantien ist! Fritz Rotter und Robert Stolz haben in Utopia-Balkantien ist! Fritz Rotter und Robert Stolz haben in Utopia-Balkantien den Namen gegeben hat.

Bereinsveranstaltungen

- Oberrealschule Dresden-Neustadt. Heute 20 Uhr letzte Sitzung des Dramaturgischen Scholasticum.
- Verein für Christentumskunde. Dienstag 20 Uhr Weihnachtstisch im Restaurant zum Falken, Plauenischer Platz.
- Frauenverein Dresden-Gorbis. Dienstag 20 Uhr Monatsversammlung im Haus Wäger, Schillerstraße.
- Theologische Gesellschaft, Zweig Dresden. Mittwoch 20 Uhr Dresdner Kaufmannschaft, Sitzungszimmer, Postfach 2020, Plauen-Gaulein: Heiter Göttsche.
- Frauengruppe des Militärvereins „St. G. S. S. S.“. Donnerstag „Weiße Schelle“, Johann-Georgen-Allee: Vereinsabend.

Rundfunkprogramme

Montag, den 15. Dezember 1930

Mitteldeutscher Sender Dresden-Leipzig

- 10,30: Schulfunk. Musikalische Erziehung: Das Volkstied. Chor des Stadtkonrats Wetzlar.
- 12,00 und 18,00: Schallplattenkonzert.
- 14,15: Spielstunde für Kinder, gehalten von Susanne Bach.
- 16,00: Frauenfunk. Streifen durch Roddinger. Dr. Jenny Kern.
- 16,45: Maria von Bornstedt: „Von Weihnachtstropfen und dem Krippenbaum.“
- 18,00: Prof. Dr. Walter Weißbach, Direktor des Deutschen Vokalstudiums, Dresden: „Lebensalter und Lebenskraft.“
- 18,30: Nachmittagskonzert. Kapelle Kautz. Dirigent: Guitas Diehl.
- 18,45: Rasmus von Weiler: „Der Briefwechsel mit der Oberrealschule.“ (Die Sendeleitung spricht.)
- 19,30: Stunde der Neueröffnungen. Dr. Bruno Scholz. Vortrag: „Neuere Erfindungen in der katholischen Mission.“
- 19,45: Sprechstunde der Legation: Josef Krab.
- 20,00: Heitere Musik auf Schallplatten.
- 20,00: Sinfoniekonzert. Der Leipziger Lehrergesangsverein. Das Leipziger Sinfoniekonzert. Dirigent: Dr. Alfred Schindler. Solisten: Eva Liebenberg, Berlin (Alt).
- 21,30: Der heilige Thomas. Festspiel und Regie: Hubert Bach, Dessau.
- 22,00: Nachrichtenabend. Anschließend: Tanzmusik.

Berliner Sender

- 7,00: Funk-Gymnastik. Anschließend: Frühstück.
- 12,30: Weitermeldungen für den Landwirt.
- 14,00: Schallplattenkonzert.
- 15,30: Georg Schmarke: „Nordsee auf einem Fischdampfer.“
- 16,45: Jugendliebe.
- 18,00: Alexander Tausman (Hilke) spielt eigene Werke.
- 17,00: Teemuffel. Kapelle des Musikvereins.
- 18,00: „Ruh und Rom.“ Prof. Dr. Otto Baetzing, Dr. Johannes Pflanz, Dr. Joachim Prinz.
- 18,30: Kurze Bühnenstücke. Am Mikrofon: Dr. Klaus Berger.
- 18,45: Chanson der neuen Zeit. Wolf Oberberg (Tenor), Rosa Gerson (Soprano), am Klavier: Julius Bürger.
- 19,10: Dr. G. Schirmer: „Voraussetzungen für Neulandbesitzer.“
- 19,35: Agel Rühde liest aus eigenen Werken.
- 20,00: Unterhaltende Lieder. Kapelle Alfred Brög.
- 21,00: Sportnachrichten usw.
- 21,10: Uraufführung: „Stein“, Operette von Hans Henning Herrmann. Regie: Werd Friede.
- 21,30: Weitermeldungen usw. Danach: Tanzmusik.

Königsruferhausen

- 10,10: Schulfunk. Kinder erzählen für Kinder. Leitung: Edda Schorl.
- 12,00: Englisch für Schüler.
- 12,30 und 14,00: Schallplattenkonzert.
- 14,30: Rinderkunde. Wir machen eine Rinderzählung. (Otto Schumann.)
- 16,45: Frauenstunde. Maria von Bornstedt: „Von Weihnachtstropfen und dem Krippenbaum.“
- 18,00: Pädagogischer Funk. Studiendirektor Otto Stolzenberg: „An der Berliner Schifferstraße.“
- 18,30: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Berlin.
- 19,30: Modernes Liedschaffen. Kompositionen von Fritz Lubich u. Dichtungen von Heide und Eber. Einführung: Fritz u. Gudenberg. Mitwirkende: Anton Maria Topik, Prof. Dr. Lubich, Kammerorchester der Gemeinnützigen Vereinigung.
- 19,00: Viertelstunde für die Gesundheit. Stabarzt Dr. B. Dornik: „Heilung und Heilung.“
- 18,30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Volkmeyer: „Die Schöpfungsgeschichte in den Religionen der Völker.“
- 19,00: Englisch für Anfänger.
- 19,30: Stunde des Landwirts. Dr. Röntmann: „Reifung des Getreides und des leuchtendsten Verfallsens.“
- 20,00: Uebertragung aus Damburg. Manfred-Gurliit-Stunde. Kammerkonzert. Leitung: Adolf Feder. Anschließend: Berliner Programm.

Was wollen wir heute noch hören?

- 10,35: „Die lustigen Weiber von Windsor“ (Männer Gruppe).
- 10,45: „Der erste Ball“ (Chekerich).
- 20,30: „Madame Butterfly“ (Polen).
- 21,10: Japanisches Konzert (Liederschloßsaal).

Vorschläge für den Mittagstisch

Kartoffelsuppe; Eierkuchen mit Kompott

Das Weihnachtsfest naht!

MIT MEINEN BERÜHMTEN MOKRI-SUPERB ZIGARETTEN MACHEN SIE SICH ANDEREN EINE FREUDE jetzt auch in 50 Stk. Packg. KONZERNFREI

W. LANDE JNH. WILH. LANDE SEIT 1897 BEKANNT ALS FABRIK HOCHWERTIGER QUALITÄTEN

Kml. Bekanntmachungen

Konfirmationsprüfungen für die höheren Schulen
Die Konfirmationsprüfungen für die höheren Schulen...
Die Konfirmationsprüfungen für die höheren Schulen...
Die Konfirmationsprüfungen für die höheren Schulen...

Unzulässige Anwesenheit
Die auf den Namen Dr. med. Paul Vinter, hier Henzestraße 4, ausgefertigte Zulassungsbescheinigung für den Personentraining...
Die auf den Namen Dr. med. Paul Vinter, hier Henzestraße 4, ausgefertigte Zulassungsbescheinigung...

Follikelhunde zu den Ferienorten
Für den Verwaltungsbereich der Amtshauptmannschaft Dresden...
Für den Verwaltungsbereich der Amtshauptmannschaft Dresden...

Hausgebundene Straßensperren
Die gesperrten Teile des Hofbereiches zwischen Karlsruher und Sonnenborger Straße...
Die gesperrten Teile des Hofbereiches zwischen Karlsruher und Sonnenborger Straße...

Schnellstraßenbahn Dresden - Pirna
Das Ministerium des Innern hat mit Verordnung vom 25. November 1930...
Das Ministerium des Innern hat mit Verordnung vom 25. November 1930...

Dobritz, Raubegast und Klein-Görsch
Wir weisen die hier von betroffenen Grundbesitzer darauf hin, daß die Bauarbeiten der Dresdner Lieberland-Berlebe...
Wir weisen die hier von betroffenen Grundbesitzer darauf hin, daß die Bauarbeiten der Dresdner Lieberland-Berlebe...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:
1. Auf Blatt 13752, betr. die Aktiengesellschaft Deutsche Wertpapier-Gesellschaft in Nürnberg...
1. Auf Blatt 13752, betr. die Aktiengesellschaft Deutsche Wertpapier-Gesellschaft in Nürnberg...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...
Der Verkauf des Vermögens des Apothekers Rudolf Richter in Dresden...

Wetternachrichten aus Deutschland

Table with columns: Station, Temperaturen (7 Uhr, 8 Uhr, höchste, niedrigste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 Uhr, 8 Uhr, morgen). Rows include Dresden, Weibitz, Riesa, etc.

Erklärung betr. Wetter:
0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Nebel...
Erklärung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Nebel...

Luftdruckverteilung

Depression mit Zentrum unter 980 Millibar (775 Millimeter) über Island...
Depression mit Zentrum unter 980 Millibar (775 Millimeter) über Island...

Wetterlage

Die nordwestliche Depression über dem europäischen Festland...
Die nordwestliche Depression über dem europäischen Festland...

Lebkuchen
Selbmann's Verkaufsstellen
Hunde-Artikel
Spezialgeschäft
Hundeporthaus E. Schumann
Richard Münnich
Christbaum-Konfekt

Das Weingut H. Fahr & Co.
Oppenheim - Dienheim - Obergelheim Rh. hat Grunauer Str. 19 eine Verkaufsniederlage...
Das Weingut H. Fahr & Co. Oppenheim - Dienheim - Obergelheim Rh. hat Grunauer Str. 19 eine Verkaufsniederlage...

Damen-Taschen
die neuesten Modelle, Riesenauswahl, in Qualitätsarbeit...
Damen-Taschen die neuesten Modelle, Riesenauswahl, in Qualitätsarbeit...

THOMASS
REICHSTR. 4 LINDENAUSTR. 14
Einziges Unternehmen dieser Art am Platz
THOMASS REICHSTR. 4 LINDENAUSTR. 14 Einziges Unternehmen dieser Art am Platz

Stempel-walther
Amalienstr. 21, Brüderstr. 39
Eilige Stempel in wenig Stunden
Stempel-walther Amalienstr. 21, Brüderstr. 39 Eilige Stempel in wenig Stunden

Parfüm
nach Gervais
Jag Herrmann
Grünauer Straße 10
Parfüm nach Gervais Jag Herrmann Grünauer Straße 10

KETTEN
Herrenketten
Gold . . . von 25.- an
Silber . . . von 5.- an
Gold, platt. von 5.- an
Nickel . . . von 50 S an
Frak-Bandketten
Halsschmuck
Kern, Uhrmachermeister
Dresden, Friesengasse 1

Albert Stolle
Kasernenstr. 18, Eckhaus
Preiswerte Puppenwagen, Selbstfahrer, Roller, Bubi-räder, Treppenlaternen, Waschwannen, Rodel, Kindertische u. Stühle, Holzwaren für Küche und Haus, Rundstäbe, einzelne Räder, Latzen
Preiswerte Puppenwagen, Selbstfahrer, Roller, Bubi-räder, Treppenlaternen, Waschwannen, Rodel, Kindertische u. Stühle, Holzwaren für Küche und Haus, Rundstäbe, einzelne Räder, Latzen

Teplitz-Schöner Anzeiger
Deutsches Tagblatt
Die maßgebende Tageszeitung der Kur- u. Badestadt Teplitz-Schöner / Belieb und verbreitet im ganzen nordwestböh. Industrie- u. Grenzgebiete
Anerkannt erfolgreiches Insertionsorgan
Teplitz-Schöner Anzeiger Deutsches Tagblatt Die maßgebende Tageszeitung der Kur- u. Badestadt Teplitz-Schöner / Belieb und verbreitet im ganzen nordwestböh. Industrie- u. Grenzgebiete Anerkannt erfolgreiches Insertionsorgan

Nun auch RADIO GERÄT
1 vor allem MENDE die Dresdner Marke
2 langfristige Teilzahlung
3 gerade richtig für Weihnachten
Bitte sehen und hören!
Winkler-Laden
Prager Str. 36

Börsen- und Handelsteil

Finanzierung der Handels- und Gewerbeschulen

Die Industrie- und Handelskammer Dresden hat Veranlassung genommen, die von ihr auf Grund des sogenannten Rotgesetzes von 1923 bzw. nach Maßgabe besonders abgeschlossener Verträge unterstützten Schulen ausdrücklich und vorzugsweise darauf hinzuweisen, daß die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage mit ihren Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Kammer diese zwingt, von jetzt an noch mehr als bisher auf sparsamste Gestaltung der Haushaltungspläne der unterstützten Schulen zu setzen. Die Kammer wird in Zukunft nicht in der Lage sein, finanzielle Vorkosten für Schulzwecke zu übernehmen, die das festgesetzte Maß übersteigen. Es kann nicht einmal Gewähr dafür geboten werden, daß die den Handelsschulen bisher gewährten Zuschüsse auch nur im derzeitigen Umlaufe aufrechterhalten werden können. Diesen Gesichtspunkten müssen die Schulen bei der Aufstellung des neuen Haushaltsplanes und bei allen Erwägungen über etwaige organisatorische Maßnahmen, sowie bei Entschlüssen in Bezug auf den Verbleib der Rechnung tragen.

Im übrigen hat aber die Kammer auch jetzt wieder grundsätzlich zum Ausdruck gebracht, daß starke sachliche Gründe dafür sprechen, daß sie an der Finanzierung bzw. an der Beteiligung bei der Finanzierung der Schulen und Aufbringung der erforderlichen Mittel in Form von „Sonderbeiträgen“ sich nicht beteiligen wird. Durchweg hat die Kammer das Ausmaß ihres Anteils im Wege von Sonderabmachungen mit den Schulträgern geregelt, bei denen vielfach über das Ausmaß hinausgegangen ist, das sich auf Grund des Rotgesetzes von 1923 ergeben würde. Dabei ist der freiwillige Charakter der Leistung stets betont und deren Kündigung vorbehalten worden. Auch hat sich die Kammer ganz bestimmte Rechte vorbehalten, die sich auf das allgemeine Finanzgebaren der betreffenden Schule und auf alle Maßnahmen, die sich finanziell auswirken können, erstrecken. Dieser Einfluß der Kammer hat sich als überaus segensreich erwiesen.

Dazu kommt weiter, daß — wenn die Kammer ihrerseits nicht als finanzieller Mitträger der Schulen auftreten würde — die Gemeinden oder der Staat auch noch dessen Kostenanteil übernehmen müßten. Es würde sich dann eine Verdrängung der Steuerpflichtigen auf dem Wege über Staats- oder Gemeindefiskus ergeben, wobei man sich wohl kaum darüber im Zweifel sein kann, daß dieses Mehr im wesentlichen auf die gleichen Schultern gelegt würde, auf denen heute die „Sonderbeiträge“ der Kammer ruhen. Trotz des gleichbleibenden und möglicherweise sogar gesteigerten Maßes an Belastung würde dann eine Einschränkung auf die Gestaltung der Schulweise nicht mehr gegeben sein, deren Wert unbestritten ist.

Die Kammer ist daher zu dem Ergebnis gekommen, an dem bisherigen System festzuhalten und jedenfalls eine Änderung ihrerseits nicht zu betreiben.

Sellstoff-Fusion Alschaffenburg-Hoersch & Co.

Der Aufsichtsrat der A.-G. für Sellstoff- und Papierfabrikation, Alschaffenburg, beschloß die bereits bekannte Verschmelzung mit der Sellstofffabrik Hoersch & Co. in Pirna, die am 1. Januar 1931 zur Durchführung gebracht werden soll. Ueber die Modalitäten soll erst in der nächsten außerordentlichen Hauptversammlung berichtet werden. Weiter erfährt der D.D., daß die Frage einer Kapitaltransaktion noch vollkommen offen steht, da sie von verschiedenen ebenfalls noch offenstehenden Fragen abhängt.

Hauptversammlungskalender

- 16. Dezember**
 Berlin: Tempelhofer Feld A.-G.
 Bielefeld: Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Co.
 Dortmund: A.-G. Charlottenhütte.
 Dresden: Erste Kumbacher Aktien-Brauerei (11 Uhr).
 Leipzig: Leipziger Volkskammer. — Thüringer Badgesellschaft.
 Nürnberg: Brauhaus Nürnberg.
 Offenbach: Schuhfabrik Gers.
- 18. Dezember**
 Berlin: Hamag-Reguin. — Eisen- und Emailkerwerke, Spottau.
 Chemnitz: J. E. Kretzschmar.
 Halle a. S.: Gröllwitzer Aktien-Papierfabrik.
 Gumburg: Vereinigte Auto-Spinnereien und -Webereien.
 München: Porzellanfabrik Lorenz Gutzschenreuther.
- 17. Dezember**
 Kugsburg: Maschinenfabrik Kugsburg-Nürnberg.
 Berlin: Getreide-Industrie und -Commission A.-G. — Staßfurter Chemische Fabrik.
 Dresden: Plauener Spitzenfabrik (1/2 12 Uhr). — Valencienne A.-G. (12 Uhr).
 Halle a. S.: Hoßner Zucker-Raffinerie. — Zuckerrefinerie Halle.

- 18. Dezember**
 Berlin: Annaburger Steinzeugfabrik.
 Chemnitz: Maschinenfabrik Kappel.
 Dresden: Porzellanfabrik G. M. Gutzschenreuther (11 Uhr).
 Düsseldorf: Gebr. Schöndorff A.-G.
 Magdeburg: Burbach-Rattwerke.
- 19. Dezember**
 Berlin: Berliner Maschinenbau Schwarzkopff. — Vereinigte König- und Laurahütte.
 Dresden: Maschinen A.-G. (12 Uhr).
 Gumburg: Blohm & Böhne a. S.
- 20. Dezember**
 Berlin: Berliner Kindl-Brauerei.
 Braunschweig: Deutsche Piano-Werke.
 Leipzig: Maschinenbau-Konzern Ritzner & Co.

Auswärtige Devisen

• **Reusport, 18. Dez. Devisenkurse. (Schluß)** Berlin 28,84%, London, Kabel 485¹/₂, 60-Tage-Wechsel 488¹/₂, Paris 802¹/₂, 60-Tage-Wechsel 801¹/₂, Schweiz 19,10%, Italien 520¹/₂, Holland 40,28%, Wien 14,08%, Budapest 17,49%, Prag 206¹/₂, Belgrad 177, Warschau 11,21¹/₂, Celo 26,74%, Kopenhagen 26,78, Stockholm 26,84, Brüssel 18,97¹/₂, Madrid 10,19, Mexiko 252, Buenos Aires 59¹/₂, New Orleans auf London, 60-Tage-Wechsel 488¹/₂, Montreal 99,84, Argentinien, Goldpreis 130¹/₂, Papierpreis 33,84, Rio de Janeiro 97¹/₂, Sofia 72¹/₂, Wien 129¹/₂, Japan 49,87, Bankaktie (90 Tage), Geld 2, Brief 1¹/₂, tägliches Geld 2¹/₂, Prima-Dankwechsel, niedr. 2¹/₂, hoch, 3, Dollar in Buenos Aires 76,90. Prolongationsfuß für tägliches Geld 2.

• **Unternehmenskurse der Reichsbank für den Giroverkehr nach Außen:** 100 Rubel gleich 218,00 Reichsmark (in der Woche 216,20). — Kurs der Reichsbank für die Abrechnung von Wechseln, Schecks und Auszahlungen auf: Britisch-Indien: 100 Rupee gleich 7,402 Pfund Sterling; — Niederländisch-Indien: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Rotterdam abzüglich 1/10 % Disagio; — Südafrikanische Union und Schwedisch-Norwegen: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 1/10 % Disagio; — Kurantkassen: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 1/10 % Disagio (Kurs für Sichtpapier); — Rußland: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 8% Disagio (Kurs für Sichtpapier).

Geld- und Börsenwesen

• **40jähriges Vorstandsjubiläum Moritz Schulze.** Heute, Montag, sind es 40 Jahre, daß Direktor Moritz Schulze Vorstandsmittglied der Commerz- und Privat-Bank bzw. deren Vorgängerin, der Mitteldeutschen Privat-Bank, ist. Moritz Schulze, der, wie bekannt, kürzlich 70 Jahre alt wurde, ist einer der hervorragendsten Führer der deutschen Jüder- und Realindustrie und ist in zahlreichen großen Gesellschaften führend.

Zahlungseinstellungen

• **Wirtschaftliche Folgen der Reusport Bankinsolvenz.** Die Zahlungseinstellung der Bank of United States, Reusport, berührt, laut „Konfessionär“, in ganz besonderer Weise die Interessen der Reusport-Betriebswirtschaft, aus deren Kreis führende Vertreter dem Aufsichtsrat des Finanzinstituts angehören. Die altangesehene Herrschaft Konfessionär Dr. C. E. Brown & Co. in Reusport ist bereits insolvent geworden und hat das Equity-Receiver-Verfahren für sich beantragen müssen. Der Inhaber der Firma, deren augenblicklicher Status nom. 1,3 Millionen Dollar Passiven und 3 Millionen Dollar Aktiven aufweist, gehört dem Direktorium der Bank of United States an.

Geschäftsabschlüsse

• **Nieder-Reinbräuerei Döbeln A.-G. in Döbeln.** Die der Leipziger Bierbrauerei Niedeck & Co. nachstehende Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr wieder 4% Dividende verteilen.

Preisbewegungen

• **Weitere Preiserhöhung für Kohlen.** Der Preis für Kohlen, der erst kürzlich um 5 Reichsmark auf 175 Reichsmark je Tonne erhöht worden ist, ist mit Wirkung vom 13. Dezember auf

180 Reichsmark festgesetzt worden. Die Erhöhung der zu diesen Preisen getauften Mengen hat bis zum 30. Januar 1931 zu erfolgen.

• **Die Verkaufspreise für Weiz.** Der Verkaufspreis für Weiz., der auf Grund laufender, vor dem 1. April 1930 abgeschlossener Geschäfte von diesem Tage ab aus dem Ausland eingeführt und von der Reichsmarkstelle übernommen wird, beträgt laut Verwaltungsratsbeschluss der Reichsmarkstelle für die Zeit vom 24. bis 31. Dezember 1930 für eine Tonne Donaumais außer Einquantum und Kleinmais 215 Reichsmark, für eine Tonne anderen Weiz. außer Einquantum 200 Reichsmark und für eine Tonne Einquantum 245 Reichsmark wagnisfrei inländischer Einfallshafen oder wagnisfrei trockene Grenze.

Sächsische und außer-sächsische Konkurse

(Nun. = Nummernverzeichnis)

Sächsische
 Eröffnet: Braunklein: Holzindustrie Bienenmühle G. m. b. H., Reichenberg-Bienenmühle, Num. 81. Dezember. Klingenstein: Frau Ottilie Clara Wunderlich, i. d. G. Wolf & Comp., Marktwaren-Verhandlungsgeschäft, Ringendol. Warfneufkirchen: Glasermeister Friedrich Reinhold Böhm, Warfneufkirchen, Num. 8. Januar.
 Aufgehoben: Chemnitz: Kaufmann Rudolf Fischer, L. G. Martin & Fischer, Chemnitz. Riesa: Roblenhändler R. G. Häpfe, Rödterau.

Außer-sächsische
 Eröffnet: Bonn: Straßenbau System Breiting G. m. b. H., Bonn, Num. 12. Januar. Rassel: Kautschuk-Rohr & Co. G. m. b. H., Rassel, Num. 5. Januar. Rachen: Dr. Dr. Vrel, Rachen, medizinische Apparate G. m. b. H., Rachen, Num. 15. Januar.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen
 Eröffnet: Firma Heinrich C. Brauer jun. und deren persönlich haftende Gesellschafter, Buchholz, Wd. Annaberger. Oliganer Schuhfabrik Karl Wallner vorm. Arthur Runge, Oligan. August Schütz, Tapetenfabrik, Würge u.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 13. Dezember

Raffee. Die aus Brasilien gemeldeten Offerten lauteten unverändert. Am Terminmarkt war das Geschäft ruhig, Preisveränderungen sind nicht eingetreten. Die Notierungen für Sojame wurden teilweise bis um 3 Reichsmark je 50 Kilogramm ermäßigt, die Nachfrage war ruhig. Gemahlene Sorten hatten sehr ruhiges Geschäft, nur für gute und feinste Qualitäten bestand etwas bessere Nachfrage. Santos —, Extraprime 52 bis 55, Prima 49 bis 52, Superior 47 bis 49, Good 46 bis 47, Regular 39 bis 43, Rio 30 bis 33, Victoria 30 bis 33, Cal de Minas 36 bis 45, regenbeschädigte 42 bis 45, gemahlene Salvador 48 bis 101, Guatemala 52 bis 128, Roharika 60 bis 140, Maragogipe 85 bis 166 Reichsmark je 50 Kilogramm, unverzollt.

Rafino. Die Stimmung war etwas freundlicher, die Preise blieben jedoch unverändert. Accra Haupternte loco 30 bis 30,5, neue Ernte per Dezember-Februar 29,5, Superior-Naha per Dezember-Februar 30, Fein-Thom per Dezember-Februar 29,5, Superior-Epoca-Arriba per Dezember-Januar 48, Trinidad-Plantation per Dezember-Januar 42, Malasia per Dezember-Januar 48,5 Schilling je 50 Kilogramm, unverzollt. — Deutsche Umland-Rafinade lag ruhig und unverändert.

Reis. Bei ruhigem Geschäft blieben die Notierungen auf festem Fuße. Burma R. 14,5, Bassein 0/0 glaciert 15,5, Moumein 20, Siam 0/0 extra glaciert 20,5, dergl. 0/0 glaciert 23,5, Patna 0/0 glaciert 24,5, Bruchreis 1. Sorte 14, dergl. 2. Sorte 13,5, Italiener loco 12,5, per Dezember 12 Schilling je 50 Kilogramm, unverzollt. Extra Fancy blue loco per Dezember 8,80 Dollar je 100 Kilogramm, cif.

Russland's Zucker. Der Absatz war schleppend, die Preise wurden etwas ermäßigt. Technische Kristalle feinstsorte notierten prompt 6,0% bis 6,7% Schilling je 50 Kilogramm, unverzollt. prompt 6,0% bis 6,7% Schilling je 50 Kilogramm, unverzollt. Schmalz. Tendenz stillig. Amerikanisches 26,50, raffiniertes 26,75 bis 27,25, Hamburger Schmalz 30,50 Dollar je 100 Kilogramm netto.

Öllieferanten. Tendenz unverändert ruhig. Schmalzbohnen 35,50 bis 36, Langbohnen 32 bis 33, Mittelbohnen 29, grüne Erbsen mit Schale 28 bis 30, Viktoriaerbsen 27 bis 28, grüne Erbsen geschält 52, grüne Splittererbsen 50, gelbe Erbsen geschält 52, gelbe Splittererbsen 36, kleine Bohnen 24 bis 30, Mittelfinsten 32 bis 43, große Bohnen 44 bis 58 Reichsmark je 100 Kilogramm, verzollt, ab Gumburg.
 Gewürze. Tendenz ruhig, festig, Kilopreise ziemlich unverändert.

Buenos Aires, 18. Dez. (Schluß) Weizen: Dezember 5,87, Februar 6,24, März 6,54, Weizen: Dezember 4,08, Januar 4,11, Februar 4,30, März 4,50, Weizen: Dezember 5,76, Januar 5,87, März 6,15. Tendenz: gut behauptet.
 Roharika, 18. Dez. (Schluß) Weizen: Dezember 5,76, März 6,15. In Vapterpe je 100 Kilogramm.

Amerikanische Warenmärkte

Jüder — Reusport (Schluß) 13. Dezbr. 12. Dezbr.
 a) **Sojabüder:**
 per Dezember 1,27 1,25
 per Januar 1931 1,20 1,27
 per März 1931 1,20—1,40 1,44
 per Juli 1931 1,47—1,48 1,51
 per September 1931 1,54—1,55 1,51
 per Oktober 1931 1,52 1,58
 per Dezember 1931 1,54 1,60
 b) **Belghüder:**
 96% Ruba prompt 8,86 8,86
 Tendenz: festig.

Raffee — Reusport (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Rio Nr. 7 loco 7,125 7,125
 Rio per Dezember 6,85 6,87
 Rio per Januar 1931 6,10 6,15
 Rio per März 1931 5,85 5,85
 Rio per Juli 1931 5,90 5,70
 Rio per September 1931 5,52 5,60
 Rio per Oktober 1931 5,49 5,41
 Rio per Dezember 1931 5,49 5,41
 Santos Nr. 4 loco 10,00 10,50
 Tendenz: träge.

Baumwolle — Reusport (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Voto Reusport 9,30 9,45
 Dezember 9,45—9,47 9,70
 Januar 1931 9,58—9,56 9,76—9,78
 März 1931 9,88—9,82 10,02
 Mai 1931 10,06—10,07 10,20—10,21
 Juli 1931 10,22 10,16
 Oktober 1931 10,45—10,47 10,54
 Tendenz: faum festig.

Baumwolle — Reusport (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Voto Reusport 9,80 9,85
 Dezember 9,45 9,70
 Januar 1931 9,92 9,73
 Zufuhr in atl. Ozean 4000 4000
 Zufuhr in Golfhäfen 17000 40000
 Export nach England 4000 4000
 Export nach Kontinent 3000 24000
 Tendenz: faum festig.

Am Baumwollmarkt war das Geschäft heute ziemlich still. Allgemeine Absagen südlicher Käufer und Liquidationen von Couffern, die nicht gewillt waren, ihr Engagement länger durch-

zuhalten, drückten auf das Preisniveau. Einige kam, daß das Vertrauen durch die fälligen Preisrückgänge und die Schwäche der Effektenbörse erschüttert ist. Im Verlaufe erfolgten Käufer des Handels und Deckungen, denen jedoch Stoplos-Ordern gegenüberstanden.

| Waren | 13. Dezbr. | 12. Dezbr. |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Reusport — Reusport (Schluß) | | |
| Rupier loco loco | 10 ¹ / ₂ | 10 ¹ / ₂ |
| Rupier Westport loco | 10,75 | 10,75 |
| Rupier Gambia refinery loco | 10,25 | 10,25 |
| Rupier cif Hamburg | 11,80 | 11,80 |
| Rinn Reusport, Straits loco | 24,20 | 24,25 |
| Rinn Reusport, Straits per Januar 1931 | 24,50 | 24,35 |
| Wiel Reusport loco | 5,10 | 5,10 |
| Wiel East St. Louis loco | 4,95 | 4,95 |
| Wiel East St. Louis loco | 4,10 | 4,10 |
| Silber Ausland | 82,50 | 82,25 |
| Platin | 88,00 | 87,00 |
| Aluminium 98—99% | 22,75 | 22,875 |
| Stahl in Barren | 85,00 | 85,00 |
| Weißblech | 5,35 | 5,35 |
| Robellen per Bahn | 21,18 | 21,18 |

Getreide und Mehl (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Weizen per Dezember 77,25—77,125 77,75
 Weizen per März 1931 79,125 79,25—79,375
 Weizen per Mai 1931 81,125—81,00 81,125
 Tendenz: faum festig.

Die Schwäche des Effektenmarktes, sowie die Voraussage wachsender Niederschläge im mittleren Winterweizenanbaubereich hatten am Weizenmarkt ein Nachgeben der Preise zur Folge. Weizen wirkten die rückläufige Tendenz des Wintergetreides, sowie die Beziehungen aus Kauf-Grün, wonach die Erntebewegung im Norden begriffen ist, verstimmend.
 Weizen per Dezember 69,75 71,125
 Weizen per März 1931 72,75 74,00
 Weizen per Mai 1931 74,75 76,00
 Tendenz: stillig.
 Hafer per Dezember 82,625 84,125
 Hafer per März 1931 85,875 85,125
 Hafer per Mai 1931 84,875 86,00
 Tendenz: stillig.
 Roggen per Dezember 44,875 47,00
 Roggen per März 1931 45,25 47,50
 Roggen per Mai 1931 45,75 47,50
 Tendenz: stillig.

Für Roggen verstimmen das enttäuschende Votagegeschäft und Absagen nordwestlicher Käufer. Die Preisverluste gegen Getreide betragen an diesem Markte bis zu 2% Cent.

Getreide, Votagepreise 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Weizen Winter/Sommer Nr. 2 — 78,25
 Weizen Winter/Sommer Nr. 3 — 78,00
 Weizen gelber Nr. 2 74,50 —
 Weizen weißer Nr. 2 — 72,50
 Weizen gemischter Nr. 2 — 84,25
 Hafer weißer Nr. 2 47,00—48,00 47,00—47,70
 Weizen malting — —

Reusport, Votagepreise 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Weizen Amber Durum Nr. 2 — —
 Weizen Mixed Durum Nr. 2 — —
 Ranttoha Nr. 1 71,00 72,50
 Roter Sommer/Winter Nr. 2 96,50 96,50
 Roter Sommer/Winter Nr. 2 93,25 93,75
 Weizen neu ankom. Ernte 87,75 89,125
 Roggen Nr. 2 loco Reusport 44,25 45,125
 Weiz Spring wheat clears 4,15—4,50 4,15—4,50

Winnipeg (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Weizen per Dezember 64,50 64,25
 Weizen per Juli 1931 59,25 60,75
 Weizen per Juli 1931 60,875 62,125
 Tendenz: stillig.

Hafer per Dezember 25,625 26,125
 Hafer per Mai 1931 28,25 28,75
 Hafer per Juli 1931 28,75 29,25
 Roggen per Dezember 29,25 29,75
 Roggen per Mai 1931 33,25 33,75
 Roggen per Juli 1931 34,125 35,375
 Weizen per Dezember 24,75 24,875
 Weizen per Mai 1931 28,75 29,00
 Weizen per Juli 1931 29,75 30,00
 Weizen per Dezember 68,25 69,75
 Weizen per Mai 1931 108,75 105,75
 Weizen per Juli 1931 108,75 107,25

Winnipeg 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Weizen loco Northern I 47,00 48,25
 Weizen loco Northern II 54,50 55,25
 Weizen loco Northern III 61,50 48,75

Getreide und Schweine — Chicago (Schluß) 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Schmalz per Dezember 9,50 9,50
 Schmalz per Januar 1931 9,92,50 9,92,50
 Schmalz per März 1931 9,00 9,92,50
 Schmalz per Mai 1931 9,15 9,15
 Tendenz: faum festig.
 Speck loco 12,75 13,00
 Schmalz loco 9,50 9,50

Reusport 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Schmalz prima Western loco 10,25 10,25
 Laig local 4,875 4,875
 Laig extra 4,625 4,625

Chicago 18. Dezbr. 12. Dezbr.
 Leichteste Schweine niedrigerer Preis 7,85 7,85
 Leichteste Schweine höherer Preis 8,00 8,00
 Schwere Schweine niedrigerer Preis 7,85 7,85
 Schwere Schweine höherer Preis 7,80 7,80
 Zufuhr in Chicago 6000 29000
 Zufuhr im Westen 21000 71000

Handballsport am Sonntag

Die der oberschlesischen 1a-Klasse gab es keine unerwarteten Ergebnisse, um so mehr in der 1b-Klasse.

EC 04 Freital gegen Spielvereinigung 2:1

Die Kauslitzer gaben keinen Ablass... Die Freitaler zeigten eine Gesamtleistung, nach der man sie wiederum als sicherer Meisteranwärter ansprechen darf.

Dresden gegen Polizei-Schwimmverein 6:2

Die Polizeiisten waren Spielkünstler, als das Ergebnis vermuten läßt. Die Dresdner waren eigenem Plage einen bis zum Schluß flotten Kampf.

Guts Muts gegen Südwest 6:0

Der schlaumachte Boden in Götzberg erschwerte das Spiel beträchtlich, dennoch war Guts Muts tonangebend.

Dresdner Sport-Club gegen Volkspostvereinigung 5:5

Neuzeitlichen haben die Volkspostler wie die Sieger aus, mühten sich aber zum fünften Male mit einem Unentschieden begnügen.

Brandenburg gegen Hakenpost 3:0

Infolge Verlegens der Stürmer Hakenposts gelang den Brandenburgern ein glatter Sieg, der schon beim Seitenwechsel in dieser Höhe errufen war.

Wankrangordnung der 1a Herrenklasse

Table with 5 columns: Verein, Spiele ges., unentf., verl., Tore, Punkte. Lists teams like EC Freital 04, Dresdenia, Guts Muts, etc.

1b-Klasse

In der ersten Abteilung ging es nicht ohne eine Überraschung ab. So erfuhr der

Dresdner Hallspielklub gegen SV. v. Falkenhausen 3:1

nach einem Pausenstand von 2:1 einen gerade gegen die Infanterieschüler gar nicht erwarteten Sieg.

Ring-Greifling gegen Sportparkverein 3:1

Ring führte beim Seitentausch 1:0, um schließlich auch am Ende knapp die Oberhand zu behalten.

SV. 03 gegen Radeberger Sportklub 1:1

Den Feuerwerkern hatte man gar nicht angetraut, mit verlässlicher Mannschaft glückte ihnen aber ein Unentschieden nach torlosem Pausenstand.

SV. Billa gegen Sportfreunde Freiberg 4:0

Auch hier kamen die blüher Regiolen Dresdner zu den ersten Piuspunkten. Sie führten die zweite Halbzeit schon mit 1:0 an.

Gesellschaftsspiele

Dresdner Handballklub gegen Sportvereinigung Heiß Ikon 7:3

Die Seiten wechselte man nach 1:1, dann erst machte sich die Überlegenheit des DTK. zahlenmäßig geltend.

Sportklub gegen Spielvereinigung Referre ausgefallen.

SV. Niederweiß gegen Volkspostvereinigung Referre 1:1.

Seidenauer SV. gegen 04 Freital Heiß-03 3:2.

Frauenklub: Chlorodont-03 gegen Streblener VC. 4:0.

Handball in der Oberlausitz

SV. Kamenz gegen Subissa Banzen 17:1 (9:0).

Am die Standortmeisterschaft

sand am Sonnabend das letzte Spiel der ersten Serie statt. Die neue beginnt voraussichtlich erst im Februar.

2./Infanterie-Regiment 10 gegen 7./Artillerie-Regiment 4

Tamit gewannen die Infanteristen auch ihr drittes Spiel. Sie hatten den durchschlagkräftigsten Angriff und führten bereits beim Wechsel mit 3:2.

Leichtathletik

Deutscher Sehnkampfsieg in Südamerika

Aus der südbrasilianischen Stadt Sao Paolo, wo bekanntlich der deutsche Weltsprung-Rekordmann R. Dohrmann (Köln) seit einiger Zeit als Trainer tätig ist, wird eine Bilanzleistung eines anderen Deutschen gemeldet, und zwar von D. Werner.

2./Infanterie-Regiment 10 gegen 7./Artillerie-Regiment 4

Tamit gewannen die Infanteristen auch ihr drittes Spiel. Sie hatten den durchschlagkräftigsten Angriff und führten bereits beim Wechsel mit 3:2.

Leichtathletik

Deutscher Sehnkampfsieg in Südamerika

Aus der südbrasilianischen Stadt Sao Paolo, wo bekanntlich der deutsche Weltsprung-Rekordmann R. Dohrmann (Köln) seit einiger Zeit als Trainer tätig ist, wird eine Bilanzleistung eines anderen Deutschen gemeldet, und zwar von D. Werner.

2./Infanterie-Regiment 10 gegen 7./Artillerie-Regiment 4

Tamit gewannen die Infanteristen auch ihr drittes Spiel. Sie hatten den durchschlagkräftigsten Angriff und führten bereits beim Wechsel mit 3:2.

Leichtathletik

Deutscher Sehnkampfsieg in Südamerika

Aus der südbrasilianischen Stadt Sao Paolo, wo bekanntlich der deutsche Weltsprung-Rekordmann R. Dohrmann (Köln) seit einiger Zeit als Trainer tätig ist, wird eine Bilanzleistung eines anderen Deutschen gemeldet, und zwar von D. Werner.

Hakenpost schlägt SV. Meissen 1:0

Die Kauslitzer gaben keinen Ablass... Der Sieg war ein glatter, der schon beim Seitenwechsel in dieser Höhe errufen war.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Dresdner Sport-Club gegen Spielvereinigung 4:3

Nach dem großen und eindrucksvollen Siege des DTK. gegen Guts Muts befreit dieses Ergebnis, zumal wenn man das 10:1 im Spiel Guts Muts gegen Spielvereinigung und das 6:0 des DTK. gegen Guts Muts mit in Erwägung zieht.

Freiburger Sportfreunde gegen SV. Radeberg 7:1

Dieser Sieg hatte jedermann erwartet, beim Wechsel hand hat Spiel 3:1, auch auf 2:2 holten die Radeberger auf, dann schied das Spiel wenig zu befehlen.

Volkspostvereinigung gegen Sportklub Riesa 2:0

Nach torloser erster Halbzeit gewannen die Dresdner verhältnismäßig knapp. Erst in der 60. Minute kam es zum ersten Tor, einem Eigentreffer der Riesaer, dann stellten Wagner und Peinlich den Schlußstand her.

Pirnauer Sportklub gegen SV. Reichsbahn 2:0

Die Pfennigbatter hatten auch in Pirna kein Glück. Drei Tore teilte sie sich in jeder Halbzeit je einen Treffer gefallen lassen. Berger und Denter liefen die Tore ein.

Dresdner Mannschaften auswärts

Die Dresdner trafen den Saatzgemeister in recht guter Form an. Nach einem Pausenstand von 4:1 mühten sie sich noch gezeichnet bekennen.

SV. Limbach gegen Brandenburg 3:2

Auch die Reife der Trabauer endete mit einer Niederlage. Nur Halbzeit lagen die Limbacher mit 2:0 vorn und schossen nach der Pause ein weiteres Tor.

Oberlausitzer Fußballsport

SV. Grohrbröder gegen Sportklub Jitzan 2:2 (2:2).

Sportklub Neupetersdorf gegen Subissa Banzen 2:4 (1:2).

Volkspostvereinigung gegen SV. 1911 Riesa 3:1 (1:0).

2. Klasse:

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

SV. Grohrbröder gegen SV. 1911 Riesa 3:1.

SV. Oberbärn gegen SV. GutsMuts 4:1.

SV. Banzen gegen SV. Reuthen 13:1.

Am den Goldpokal des DFB.

Das erste Eingreifen der Groß-Dresdner Vereine in die Pokalrunde hat nur noch einen von den drei Gruppenlegern übriggelassen. Das ist im Vergleich mit den sonstigen Spielstärke Ostpreußen ein höchst bedauerliches Ergebnis. Hier zeigt sich, was wir schon im Vorjahre feststellten, und was wir auch bei Beginn der diesjährigen Runde befürchteten, daß der DFB durch den ungünstigen Verhältnissen die führenden Vereine einfach abschreift und sich dabei finanziell ins eigene Fleisch schneidet. Ob der DFB sich im nächsten Jahre anders einstellt? Immerhin handelt es sich doch bei der Pokalrunde darum, den zweiten Vertreter Mitteldeutschlands bei den Spielen um die deutsche Fußballmeisterschaft festzusetzen.

Somit hat die 4. Runde auch mancherlei überraschende Ergebnisse gebracht. Im Chemnitz hatten es VfL und Polizei, ebenfalls verfehlend, mit am den Pokal zu kämpfen. Die Folge war, daß nunmehr Mitteldeutschland keinen Vertreter mehr in der Runde besitzt, da die vier Vertreter am Sonntag sämtlich ausgeschieden sind. Sturm wurde in Chemnitz vom 1. SV. Jena 3:2 geschlagen, in Plauen schied Preußen nach einer 5:4-Niederlage durch den SV. aus, Wacker Chemnitz wurde in Merseburg von dem dortigen SV. 09 sogar 5:2 besiegelt, und Wacker Leipzig schlug in Döbeln den dortigen Sportklub mit 6:1. Als Favoriten sind zu erwarten zunächst Sportfreunde Leipzig gegen nach ihrem Meistertitel 5:2-Sieg gegen Sporting, Meerane 07 nicht ohne Aussicht auf die nächsten Runden. Echter Amstatter bleibt aber doch Wacker Leipzig.

Am überraschendsten Ergebnissen hat der 10:1-Sieg des Erfurter Sportklubs in Dessau gegen Dessau 08 und das 3:2, mit dem das Spiel Eriks Victoria Magdeburg in Neumarkt gegen den SV. Neumarkt abgebrochen wurde, zu nennen. Spielvereinigung Leipzig erlangt zwar in Leipzig gegen den SV. Ammerndorf 1910 nur ein 2:0, ist aber nach den Punktergebnissen unbedingt Aufsteiger zum Titel. Wie in seinem andern Jahre schied auch der VfL. Bitterfeld nicht in der Runde, der Preußen Magdeburg dabei mit 2:1 das Nachsehen gab.

Sportgesellschaft 1893 gegen Viktoria Leipzig 3:1

Die Dresdner, bei denen sich das Fehlen des enttäuschten Müller in der Verteidigung bemerkbar machte, hatten allerdings zu tun, um sich der wichtigen Angriffe der 11-fachen Leipziger zu erwehren. In der 10. Minute konnte ein Prachtstoß Seifers aber nicht verwirklicht werden. Der Angriff der Vier fand sich überhaupt nicht und war selbst bei zwingenden Gelegenheiten im Strafraum unfähig. Pause 1:0 für Leipzig. Auch in der zweiten Halbzeit lag es zunächst noch nicht nach einem Siege der Vier aus. Erst nachdem der Verteidiger R. K. in der 2. Minute über den Kopf des Gegners den Ausgleich erreicht hatte, liefen die Stürmer zu besseren Leistungen auf. Eisenhut verwandelte bald darauf eine rechte Pfanne zum Führungstreffer, dann gab es für beide Torhüter bedrohliche Augenblicke, ehe Klose im Alleingang den Sieg mit einem dritten Tore sicherstellte. Im Feldspiel waren die Leipziger ebenfalls, ließen aber am Schluß bedeutend nach. Auch ihre Stärke war die Untermannschaft. Der Bittauer Schiedsrichter Häbner leitete einwandfrei.

Spielvereinigung Falkenstein gegen Sportklub 9:2 (1)

Als zum Wechsel konnten die Dresdner das Spiel trotz des schmerzigen Falkensteiner Wobens noch offen halten. Es hand 2:2, dann aber übten sie durch Verletzung den Torwächter ein und mußten den Besiegten einen unverhältnismäßig hohen Sieg überlassen.

ZuB. Leipzig gegen Heidenauer Sportklub 5:1

Trotz des frühen Sieges bedeutet das Ergebnis für die Leipziger keine Schwächelerei. Die 21-fachen Ostpreußen ließen als Halbzeitergebnis nur ein 1:0 zu, dann kam es durch den technisch besseren Sturm der Gäste zum 2:0. Sennert (Heidenau) verbeserte nach Durchbruch auf 3:1, ehe die Leipziger Pflanzente zum Schlußband kamen.

- Halle: Sportfreunde Halle gegen Preußen Langensalza 4:1.
- Magdeburg: Fortuna Magdeburg gegen SV. Rayna ausgefallen.
- Döbeln: Döbelner Sportklub gegen Wacker Leipzig 1:6.
- Dessau: SV. 08 Dessau gegen Erfurter Sportklub 1:10.
- Meerane: SV. 07 Meerane gegen Sportfreunde Leipzig 2:6.
- Neumarkt: SV. Neumarkt gegen Eriks-Viktoria Magdeburg 2:2 (nach Verlängerung abgebrochen).
- Merseburg: SV. 1899 Merseburg gegen Wacker Chemnitz 5:2.
- Chemnitz: Sturm Chemnitz gegen 1. SV. Jena 2:2.
- Leipzig: Spielklub Leipzig gegen SV. Ammerndorf 1910 2:0.
- Plauen: ZuB. Plauen gegen Preußen Chemnitz 5:4.
- Bitterfeld: VfL. Bitterfeld gegen Preußen Magdeburg 2:1.

Fußball im Reiche

- Berlin**
- Norden Nordwest gegen Tasmania 2:2. Viktoria gegen Polizei 4:1. Alders gegen Hertha BSC. 1:1. Union CB. gegen Preußen 2:3. Wacker 04 gegen VfB. Pankow 3:0. Minerva Meteor 4:3. Tennis Borussia gegen Sportverein 12 3:0. Südwest gegen Spandauer SV. 4:2. Hallen Conc. gegen Weisensee 4:2. Union Potsdam gegen Bau-Weiß 0:2.
- Süddeutschland**
- Nordbayer: VfB. Nürnberg gegen Bayern Hof 1:0. VfB. Nürnberg gegen Würzburg 04. Alders Würzburg gegen FC. Raureuth 2:0.
 - Südbayern: Wacker München gegen Jahn Regensburg 2:3. TSV. München gegen VfB. Ingolstadt-Münster 4:5.
 - Württemberg: Alders Stuttgart gegen VfB. Heilbronn 1:0. Germania Bredlingen gegen Union Bredlingen 1:2. FC. Pforzheim gegen VfB. Jülichhausen 9:1.
 - Baden: FC. Freiburg gegen Phoenix Karlsruhe 3:0. VfB. Karlsruhe gegen Karlsruher VfB. 2:3. Spielklub. Schramberg gegen FC. Wellingen 3:1.
 - Saar: VfB. Pirmasens gegen Sportf. Saarbrücken 4:1.
- Norddeutschland**
- Hamburg: Elmshütten gegen Victoria 2:2. Union gegen FC. St. Pauli 1:2. St. Pauli Sport gegen Polizei 2:0. Alem. Hamburg gegen Eintr. Delmenhorst 1:1.
 - Hildesheim: VfB. Hildesheim gegen VfB. Schwern 7:4. Union. Hildesheim gegen Union. Grefenwald 2:1.
 - Bremen: Werder Bremen gegen Komot 1:1. Polizei gegen Union 3:1.
 - Südbayern: Arminia Hannover gegen Bremer SV. 5:1. Hannover 07 gegen Werder 5:4. VfB. Braunschweig gegen VfB. 3:1.
- Mitteldeutschland**
- Bergisch-Mark: VfB. Düsseldorf 09 gegen Fortuna 1:2. Rotinchen 01 gegen Turn Döbelndorf 2:3. Verrechem 08 gegen SV. Oberkassel 2:2. Viktoria Düsseldorf gegen VfB. 04 Düsseldorf 0:0. VfB. 04 gegen VfB. Henrich 1:6. SV. Oberfeld gegen SV. Sonnenborn 1:3. Schwarz-Weiß Wismar gegen Germania Oberfeld 5:2. VfB. Orlitz gegen VfB. Wismar 1:7. Germania Grätzsch gegen Solingen 05 3:1.
 - Meinberg: VfB. 06 gegen Troisdorf 10:0. VfB. 06 gegen VfB. 05 2:2. VfB. 07 gegen VfB. 06. VfB. 08 gegen VfB. 09. VfB. 10 gegen VfB. 11. VfB. 12 gegen VfB. 13. VfB. 14 gegen VfB. 15. VfB. 16 gegen VfB. 17. VfB. 18 gegen VfB. 19. VfB. 20 gegen VfB. 21. VfB. 22 gegen VfB. 23. VfB. 24 gegen VfB. 25. VfB. 26 gegen VfB. 27. VfB. 28 gegen VfB. 29. VfB. 30 gegen VfB. 31. VfB. 32 gegen VfB. 33. VfB. 34 gegen VfB. 35. VfB. 36 gegen VfB. 37. VfB. 38 gegen VfB. 39. VfB. 40 gegen VfB. 41. VfB. 42 gegen VfB. 43. VfB. 44 gegen VfB. 45. VfB. 46 gegen VfB. 47. VfB. 48 gegen VfB. 49. VfB. 50 gegen VfB. 51. VfB. 52 gegen VfB. 53. VfB. 54 gegen VfB. 55. VfB. 56 gegen VfB. 57. VfB. 58 gegen VfB. 59. VfB. 60 gegen VfB. 61. VfB. 62 gegen VfB. 63. VfB. 64 gegen VfB. 65. VfB. 66 gegen VfB. 67. VfB. 68 gegen VfB. 69. VfB. 70 gegen VfB. 71. VfB. 72 gegen VfB. 73. VfB. 74 gegen VfB. 75. VfB. 76 gegen VfB. 77. VfB. 78 gegen VfB. 79. VfB. 80 gegen VfB. 81. VfB. 82 gegen VfB. 83. VfB. 84 gegen VfB. 85. VfB. 86 gegen VfB. 87. VfB. 88 gegen VfB. 89. VfB. 90 gegen VfB. 91. VfB. 92 gegen VfB. 93. VfB. 94 gegen VfB. 95. VfB. 96 gegen VfB. 97. VfB. 98 gegen VfB. 99. VfB. 100 gegen VfB. 101. VfB. 102 gegen VfB. 103. VfB. 104 gegen VfB. 105. VfB. 106 gegen VfB. 107. VfB. 108 gegen VfB. 109. VfB. 110 gegen VfB. 111. VfB. 112 gegen VfB. 113. VfB. 114 gegen VfB. 115. VfB. 116 gegen VfB. 117. VfB. 118 gegen VfB. 119. VfB. 120 gegen VfB. 121. VfB. 122 gegen VfB. 123. VfB. 124 gegen VfB. 125. VfB. 126 gegen VfB. 127. VfB. 128 gegen VfB. 129. VfB. 130 gegen VfB. 131. VfB. 132 gegen VfB. 133. VfB. 134 gegen VfB. 135. VfB. 136 gegen VfB. 137. VfB. 138 gegen VfB. 139. VfB. 140 gegen VfB. 141. VfB. 142 gegen VfB. 143. VfB. 144 gegen VfB. 145. VfB. 146 gegen VfB. 147. VfB. 148 gegen VfB. 149. VfB. 150 gegen VfB. 151. VfB. 152 gegen VfB. 153. VfB. 154 gegen VfB. 155. VfB. 156 gegen VfB. 157. VfB. 158 gegen VfB. 159. VfB. 160 gegen VfB. 161. VfB. 162 gegen VfB. 163. VfB. 164 gegen VfB. 165. VfB. 166 gegen VfB. 167. VfB. 168 gegen VfB. 169. VfB. 170 gegen VfB. 171. VfB. 172 gegen VfB. 173. VfB. 174 gegen VfB. 175. VfB. 176 gegen VfB. 177. VfB. 178 gegen VfB. 179. VfB. 180 gegen VfB. 181. VfB. 182 gegen VfB. 183. VfB. 184 gegen VfB. 185. VfB. 186 gegen VfB. 187. VfB. 188 gegen VfB. 189. VfB. 190 gegen VfB. 191. VfB. 192 gegen VfB. 193. VfB. 194 gegen VfB. 195. VfB. 196 gegen VfB. 197. VfB. 198 gegen VfB. 199. VfB. 200 gegen VfB. 201. VfB. 202 gegen VfB. 203. VfB. 204 gegen VfB. 205. VfB. 206 gegen VfB. 207. VfB. 208 gegen VfB. 209. VfB. 210 gegen VfB. 211. VfB. 212 gegen VfB. 213. VfB. 214 gegen VfB. 215. VfB. 216 gegen VfB. 217. VfB. 218 gegen VfB. 219. VfB. 220 gegen VfB. 221. VfB. 222 gegen VfB. 223. VfB. 224 gegen VfB. 225. VfB. 226 gegen VfB. 227. VfB. 228 gegen VfB. 229. VfB. 230 gegen VfB. 231. VfB. 232 gegen VfB. 233. VfB. 234 gegen VfB. 235. VfB. 236 gegen VfB. 237. VfB. 238 gegen VfB. 239. VfB. 240 gegen VfB. 241. VfB. 242 gegen VfB. 243. VfB. 244 gegen VfB. 245. VfB. 246 gegen VfB. 247. VfB. 248 gegen VfB. 249. VfB. 250 gegen VfB. 251. VfB. 252 gegen VfB. 253. VfB. 254 gegen VfB. 255. VfB. 256 gegen VfB. 257. VfB. 258 gegen VfB. 259. VfB. 260 gegen VfB. 261. VfB. 262 gegen VfB. 263. VfB. 264 gegen VfB. 265. VfB. 266 gegen VfB. 267. VfB. 268 gegen VfB. 269. VfB. 270 gegen VfB. 271. VfB. 272 gegen VfB. 273. VfB. 274 gegen VfB. 275. VfB. 276 gegen VfB. 277. VfB. 278 gegen VfB. 279. VfB. 280 gegen VfB. 281. VfB. 282 gegen VfB. 283. VfB. 284 gegen VfB. 285. VfB. 286 gegen VfB. 287. VfB. 288 gegen VfB. 289. VfB. 290 gegen VfB. 291. VfB. 292 gegen VfB. 293. VfB. 294 gegen VfB. 295. VfB. 296 gegen VfB. 297. VfB. 298 gegen VfB. 299. VfB. 300 gegen VfB. 301. VfB. 302 gegen VfB. 303. VfB. 304 gegen VfB. 305. VfB. 306 gegen VfB. 307. VfB. 308 gegen VfB. 309. VfB. 310 gegen VfB. 311. VfB. 312 gegen VfB. 313. VfB. 314 gegen VfB. 315. VfB. 316 gegen VfB. 317. VfB. 318 gegen VfB. 319. VfB. 320 gegen VfB. 321. VfB. 322 gegen VfB. 323. VfB. 324 gegen VfB. 325. VfB. 326 gegen VfB. 327. VfB. 328 gegen VfB. 329. VfB. 330 gegen VfB. 331. VfB. 332 gegen VfB. 333. VfB. 334 gegen VfB. 335. VfB. 336 gegen VfB. 337. VfB. 338 gegen VfB. 339. VfB. 340 gegen VfB. 341. VfB. 342 gegen VfB. 343. VfB. 344 gegen VfB. 345. VfB. 346 gegen VfB. 347. VfB. 348 gegen VfB. 349. VfB. 350 gegen VfB. 351. VfB. 352 gegen VfB. 353. VfB. 354 gegen VfB. 355. VfB. 356 gegen VfB. 357. VfB. 358 gegen VfB. 359. VfB. 360 gegen VfB. 361. VfB. 362 gegen VfB. 363. VfB. 364 gegen VfB. 365. VfB. 366 gegen VfB. 367. VfB. 368 gegen VfB. 369. VfB. 370 gegen VfB. 371. VfB. 372 gegen VfB. 373. VfB. 374 gegen VfB. 375. VfB. 376 gegen VfB. 377. VfB. 378 gegen VfB. 379. VfB. 380 gegen VfB. 381. VfB. 382 gegen VfB. 383. VfB. 384 gegen VfB. 385. VfB. 386 gegen VfB. 387. VfB. 388 gegen VfB. 389. VfB. 390 gegen VfB. 391. VfB. 392 gegen VfB. 393. VfB. 394 gegen VfB. 395. VfB. 396 gegen VfB. 397. VfB. 398 gegen VfB. 399. VfB. 400 gegen VfB. 401. VfB. 402 gegen VfB. 403. VfB. 404 gegen VfB. 405. VfB. 406 gegen VfB. 407. VfB. 408 gegen VfB. 409. VfB. 410 gegen VfB. 411. VfB. 412 gegen VfB. 413. VfB. 414 gegen VfB. 415. VfB. 416 gegen VfB. 417. VfB. 418 gegen VfB. 419. VfB. 420 gegen VfB. 421. VfB. 422 gegen VfB. 423. VfB. 424 gegen VfB. 425. VfB. 426 gegen VfB. 427. VfB. 428 gegen VfB. 429. VfB. 430 gegen VfB. 431. VfB. 432 gegen VfB. 433. VfB. 434 gegen VfB. 435. VfB. 436 gegen VfB. 437. VfB. 438 gegen VfB. 439. VfB. 440 gegen VfB. 441. VfB. 442 gegen VfB. 443. VfB. 444 gegen VfB. 445. VfB. 446 gegen VfB. 447. VfB. 448 gegen VfB. 449. VfB. 450 gegen VfB. 451. VfB. 452 gegen VfB. 453. VfB. 454 gegen VfB. 455. VfB. 456 gegen VfB. 457. VfB. 458 gegen VfB. 459. VfB. 460 gegen VfB. 461. VfB. 462 gegen VfB. 463. VfB. 464 gegen VfB. 465. VfB. 466 gegen VfB. 467. VfB. 468 gegen VfB. 469. VfB. 470 gegen VfB. 471. VfB. 472 gegen VfB. 473. VfB. 474 gegen VfB. 475. VfB. 476 gegen VfB. 477. VfB. 478 gegen VfB. 479. VfB. 480 gegen VfB. 481. VfB. 482 gegen VfB. 483. VfB. 484 gegen VfB. 485. VfB. 486 gegen VfB. 487. VfB. 488 gegen VfB. 489. VfB. 490 gegen VfB. 491. VfB. 492 gegen VfB. 493. VfB. 494 gegen VfB. 495. VfB. 496 gegen VfB. 497. VfB. 498 gegen VfB. 499. VfB. 500 gegen VfB. 501. VfB. 502 gegen VfB. 503. VfB. 504 gegen VfB. 505. VfB. 506 gegen VfB. 507. VfB. 508 gegen VfB. 509. VfB. 510 gegen VfB. 511. VfB. 512 gegen VfB. 513. VfB. 514 gegen VfB. 515. VfB. 516 gegen VfB. 517. VfB. 518 gegen VfB. 519. VfB. 520 gegen VfB. 521. VfB. 522 gegen VfB. 523. VfB. 524 gegen VfB. 525. VfB. 526 gegen VfB. 527. VfB. 528 gegen VfB. 529. VfB. 530 gegen VfB. 531. VfB. 532 gegen VfB. 533. VfB. 534 gegen VfB. 535. VfB. 536 gegen VfB. 537. VfB. 538 gegen VfB. 539. VfB. 540 gegen VfB. 541. VfB. 542 gegen VfB. 543. VfB. 544 gegen VfB. 545. VfB. 546 gegen VfB. 547. VfB. 548 gegen VfB. 549. VfB. 550 gegen VfB. 551. VfB. 552 gegen VfB. 553. VfB. 554 gegen VfB. 555. VfB. 556 gegen VfB. 557. VfB. 558 gegen VfB. 559. VfB. 560 gegen VfB. 561. VfB. 562 gegen VfB. 563. VfB. 564 gegen VfB. 565. VfB. 566 gegen VfB. 567. VfB. 568 gegen VfB. 569. VfB. 570 gegen VfB. 571. VfB. 572 gegen VfB. 573. VfB. 574 gegen VfB. 575. VfB. 576 gegen VfB. 577. VfB. 578 gegen VfB. 579. VfB. 580 gegen VfB. 581. VfB. 582 gegen VfB. 583. VfB. 584 gegen VfB. 585. VfB. 586 gegen VfB. 587. VfB. 588 gegen VfB. 589. VfB. 590 gegen VfB. 591. VfB. 592 gegen VfB. 593. VfB. 594 gegen VfB. 595. VfB. 596 gegen VfB. 597. VfB. 598 gegen VfB. 599. VfB. 600 gegen VfB. 601. VfB. 602 gegen VfB. 603. VfB. 604 gegen VfB. 605. VfB. 606 gegen VfB. 607. VfB. 608 gegen VfB. 609. VfB. 610 gegen VfB. 611. VfB. 612 gegen VfB. 613. VfB. 614 gegen VfB. 615. VfB. 616 gegen VfB. 617. VfB. 618 gegen VfB. 619. VfB. 620 gegen VfB. 621. VfB. 622 gegen VfB. 623. VfB. 624 gegen VfB. 625. VfB. 626 gegen VfB. 627. VfB. 628 gegen VfB. 629. VfB. 630 gegen VfB. 631. VfB. 632 gegen VfB. 633. VfB. 634 gegen VfB. 635. VfB. 636 gegen VfB. 637. VfB. 638 gegen VfB. 639. VfB. 640 gegen VfB. 641. VfB. 642 gegen VfB. 643. VfB. 644 gegen VfB. 645. VfB. 646 gegen VfB. 647. VfB. 648 gegen VfB. 649. VfB. 650 gegen VfB. 651. VfB. 652 gegen VfB. 653. VfB. 654 gegen VfB. 655. VfB. 656 gegen VfB. 657. VfB. 658 gegen VfB. 659. VfB. 660 gegen VfB. 661. VfB. 662 gegen VfB. 663. VfB. 664 gegen VfB. 665. VfB. 666 gegen VfB. 667. VfB. 668 gegen VfB. 669. VfB. 670 gegen VfB. 671. VfB. 672 gegen VfB. 673. VfB. 674 gegen VfB. 675. VfB. 676 gegen VfB. 677. VfB. 678 gegen VfB. 679. VfB. 680 gegen VfB. 681. VfB. 682 gegen VfB. 683. VfB. 684 gegen VfB. 685. VfB. 686 gegen VfB. 687. VfB. 688 gegen VfB. 689. VfB. 690 gegen VfB. 691. VfB. 692 gegen VfB. 693. VfB. 694 gegen VfB. 695. VfB. 696 gegen VfB. 697. VfB. 698 gegen VfB. 699. VfB. 700 gegen VfB. 701. VfB. 702 gegen VfB. 703. VfB. 704 gegen VfB. 705. VfB. 706 gegen VfB. 707. VfB. 708 gegen VfB. 709. VfB. 710 gegen VfB. 711. VfB. 712 gegen VfB. 713. VfB. 714 gegen VfB. 715. VfB. 716 gegen VfB. 717. VfB. 718 gegen VfB. 719. VfB. 720 gegen VfB. 721. VfB. 722 gegen VfB. 723. VfB. 724 gegen VfB. 725. VfB. 726 gegen VfB. 727. VfB. 728 gegen VfB. 729. VfB. 730 gegen VfB. 731. VfB. 732 gegen VfB. 733. VfB. 734 gegen VfB. 735. VfB. 736 gegen VfB. 737. VfB. 738 gegen VfB. 739. VfB. 740 gegen VfB. 741. VfB. 742 gegen VfB. 743. VfB. 744 gegen VfB. 745. VfB. 746 gegen VfB. 747. VfB. 748 gegen VfB. 749. VfB. 750 gegen VfB. 751. VfB. 752 gegen VfB. 753. VfB. 754 gegen VfB. 755. VfB. 756 gegen VfB. 757. VfB. 758 gegen VfB. 759. VfB. 760 gegen VfB. 761. VfB. 762 gegen VfB. 763. VfB. 764 gegen VfB. 765. VfB. 766 gegen VfB. 767. VfB. 768 gegen VfB. 769. VfB. 770 gegen VfB. 771. VfB. 772 gegen VfB. 773. VfB. 774 gegen VfB. 775. VfB. 776 gegen VfB. 777. VfB. 778 gegen VfB. 779. VfB. 780 gegen VfB. 781. VfB. 782 gegen VfB. 783. VfB. 784 gegen VfB. 785. VfB. 786 gegen VfB. 787. VfB. 788 gegen VfB. 789. VfB. 790 gegen VfB. 791. VfB. 792 gegen VfB. 793. VfB. 794 gegen VfB. 795. VfB. 796 gegen VfB. 797. VfB. 798 gegen VfB. 799. VfB. 800 gegen VfB. 801. VfB. 802 gegen VfB. 803. VfB. 804 gegen VfB. 805. VfB. 806 gegen VfB. 807. VfB. 808 gegen VfB. 809. VfB. 810 gegen VfB. 811. VfB. 812 gegen VfB. 813. VfB. 814 gegen VfB. 815. VfB. 816 gegen VfB. 817. VfB. 818 gegen VfB. 819. VfB. 820 gegen VfB. 821. VfB. 822 gegen VfB. 823. VfB. 824 gegen VfB. 825. VfB. 826 gegen VfB. 827. VfB. 828 gegen VfB. 829. VfB. 830 gegen VfB. 831. VfB. 832 gegen VfB. 833. VfB. 834 gegen VfB. 835. VfB. 836 gegen VfB. 837. VfB. 838 gegen VfB. 839. VfB. 840 gegen VfB. 841. VfB. 842 gegen VfB. 843. VfB. 844 gegen VfB. 845. VfB. 846 gegen VfB. 847. VfB. 848 gegen VfB. 849. VfB. 850 gegen VfB. 851. VfB. 852 gegen VfB. 853. VfB. 854 gegen VfB. 855. VfB. 856 gegen VfB. 857. VfB. 858 gegen VfB. 859. VfB. 860 gegen VfB. 861. VfB. 862 gegen VfB. 863. VfB. 864 gegen VfB. 865. VfB. 866 gegen VfB. 867. VfB. 868 gegen VfB. 869. VfB. 870 gegen VfB. 871. VfB. 872 gegen VfB. 873. VfB. 874 gegen VfB. 875. VfB. 876 gegen VfB. 877. VfB. 878 gegen VfB. 879. VfB. 880 gegen VfB. 881. VfB. 882 gegen VfB. 883. VfB. 884 gegen VfB. 885. VfB. 886 gegen VfB. 887. VfB. 888 gegen VfB. 889. VfB. 890 gegen VfB. 891. VfB. 892 gegen VfB. 893. VfB. 894 gegen VfB. 895. VfB. 896 gegen VfB. 897. VfB. 898 gegen VfB. 899. VfB. 900 gegen VfB. 901. VfB. 902 gegen VfB. 903. VfB. 904 gegen VfB. 905. VfB. 906 gegen VfB. 907. VfB. 908 gegen VfB. 909. VfB. 910 gegen VfB. 911. VfB. 912 gegen VfB. 913. VfB. 914 gegen VfB. 915. VfB. 916 gegen VfB. 917. VfB. 918 gegen VfB. 919. VfB. 920 gegen VfB. 921. VfB. 922 gegen VfB. 923. VfB. 924 gegen VfB. 925. VfB. 926 gegen VfB. 927. VfB. 928 gegen VfB. 929. VfB. 930 gegen VfB. 931. VfB. 932 gegen VfB. 933. VfB. 934 gegen VfB. 935. VfB. 936 gegen VfB. 937. VfB. 938 gegen VfB. 939. VfB. 940 gegen VfB. 941. VfB. 942 gegen VfB. 943. VfB. 944 gegen VfB. 945. VfB. 946 gegen VfB. 947. VfB. 948 gegen VfB. 949. VfB. 950 gegen VfB. 951. VfB. 952 gegen VfB. 953. VfB. 954 gegen VfB. 955. VfB. 956 gegen VfB. 957. VfB. 958 gegen VfB. 959. VfB. 960 gegen VfB. 961. VfB. 962 gegen VfB. 963. VfB. 964 gegen VfB. 965. VfB. 966 gegen VfB. 967. VfB. 968 gegen VfB. 969. VfB. 970 gegen VfB. 971. VfB. 972 gegen VfB. 973. VfB. 974 gegen VfB. 975. VfB. 976 gegen VfB. 977. VfB. 978 gegen VfB. 979. VfB. 980 gegen VfB. 981. VfB. 982 gegen VfB. 983. VfB. 984 gegen VfB. 985. VfB. 986 gegen VfB. 987. VfB. 988 gegen VfB. 989. VfB. 990 gegen VfB. 991. VfB. 992 gegen VfB. 993. VfB. 994 gegen VfB. 995. VfB. 996 gegen VfB. 997. VfB. 998 gegen VfB. 999. VfB. 1000 gegen VfB. 1001. VfB. 1002 gegen VfB. 1003. VfB. 1004 gegen VfB. 1005. VfB. 1006 gegen VfB. 1007. VfB. 1008 gegen VfB. 1009. VfB. 1010 gegen VfB. 1011. VfB. 1012 gegen VfB. 1013. VfB. 1014 gegen VfB. 1015. VfB. 1016 gegen VfB. 1017. VfB. 1018 gegen VfB. 1019. VfB. 1020 gegen VfB. 1021. VfB. 1022 gegen VfB. 1023. VfB. 1024 gegen VfB. 1025. VfB. 1026 gegen VfB. 1027. VfB. 1028 gegen VfB. 1029. VfB. 1030 gegen VfB. 1031. VfB. 1032 gegen VfB. 1033. VfB. 1034 gegen VfB. 1035. VfB. 1036 gegen VfB. 1037. VfB. 1038 gegen VfB. 1039. VfB. 1040 gegen VfB. 1041. VfB. 1042 gegen VfB. 1043. VfB. 1044 gegen VfB. 1045. VfB. 1046 gegen VfB. 1047. VfB. 1048 gegen VfB. 1049. VfB. 1050 gegen VfB. 1051. VfB. 1052 gegen VfB. 1053. VfB. 1054 gegen VfB. 1055. VfB. 1056 gegen VfB. 1057. VfB. 1058 gegen VfB. 1059. VfB. 1060 gegen VfB. 1061. VfB. 1062 gegen VfB. 1063. VfB. 1064 gegen VfB. 1065. VfB. 1066 gegen VfB. 1067. VfB. 1068 gegen VfB. 1069. VfB. 1070 gegen VfB. 1071. VfB. 1072 gegen VfB. 1073. VfB. 1074 gegen VfB. 1075. VfB. 1076 gegen VfB. 1077. VfB. 1078 gegen VfB. 1079. VfB. 1080 gegen VfB. 1081. VfB. 1082 gegen VfB. 1083. VfB. 1084 gegen VfB. 1085. VfB. 1086 gegen VfB. 1087. VfB. 1088 gegen VfB. 1089. VfB. 1090 gegen VfB. 1091. VfB. 1092 gegen VfB. 1093. VfB. 1094 gegen VfB. 1095. VfB. 1096 gegen VfB. 1097. VfB. 1098 gegen VfB. 1099. VfB. 1100 gegen VfB. 1101. VfB. 1102 gegen VfB. 1103. VfB. 1104 gegen VfB. 1105. VfB. 1106 gegen VfB. 1107. VfB. 1108 gegen VfB. 1109. VfB. 1110 gegen VfB. 1111. VfB. 1112 gegen VfB. 1113. VfB. 1114 gegen VfB. 1115. VfB. 1116 gegen VfB. 1117. VfB. 1118 gegen VfB. 1119. VfB. 1120 gegen VfB. 1121. VfB. 1122 gegen VfB. 1123. VfB. 1124 gegen VfB. 1125. VfB. 1126 gegen VfB. 1127. VfB. 1128 gegen VfB. 1129. VfB. 1130 gegen VfB. 1131. VfB. 1132 gegen VfB. 1133. VfB. 1134 gegen VfB. 1135. VfB. 1136 gegen VfB. 1137. VfB. 1138 gegen VfB. 1139. VfB. 1140 gegen VfB. 1141. VfB. 1142 gegen VfB. 1143. VfB. 1144 gegen VfB. 1145. VfB. 1146 gegen VfB. 1147. VfB. 1148 gegen VfB. 1149. VfB. 1150 gegen VfB. 1151. VfB. 1152 gegen VfB. 1153. VfB. 1154 gegen VfB. 1155. VfB. 1156 gegen VfB. 1157. VfB. 1158 gegen VfB. 1159. VfB. 1160 gegen VfB. 1161. VfB. 1162 gegen VfB. 1163. VfB. 1164 gegen VfB. 1165. VfB. 1166 gegen VfB. 1167. VfB. 1168 gegen VfB. 1169. VfB. 1170 gegen VfB. 1171. VfB. 1172 gegen VfB. 1173. VfB. 1174 gegen VfB. 1175. VfB. 1176 gegen VfB. 1177. VfB. 1178 gegen VfB. 1179. VfB. 1180 gegen VfB. 1181. VfB. 1182 gegen VfB. 1183. VfB. 1184 gegen VfB. 1185. VfB. 1186 gegen VfB. 1187. VfB. 1188 gegen VfB. 1189. VfB. 1190 gegen VfB. 1191. VfB. 1192 gegen VfB. 1193. VfB. 1194 gegen VfB. 1195. VfB. 1196 gegen VfB. 1197. VfB. 1198 gegen VfB. 1199. VfB. 1200 gegen VfB. 1201. VfB. 1202 gegen VfB. 1203. VfB. 1204 gegen VfB.

Familiennachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh hat unsre innigstgeliebte Mutter

Frau Paula verw. Oberbaurat Friedrich geb. Mannhart

ihre guten Augen sanft und friedlich für immer geschlossen.

In tiefstem Schmerze

Reichsbahnoberrat Moritz Friedrich und Frau Luise geb. Olfe Reichsbahnoberrat Adolf Kunitz und Frau Paula geb. Friedrich Gisela verw. Professor Dr. Niedner geb. Friedrich und Enkel

Margarete Griebach als Pflegerin.

Dresden, Bautzner Str. 80, den 13. Dezember 1930.

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 16. Dezember 1930, nachmittags 1/4 Uhr, von der Halle des Johannis-Friedhofes, Dresden-Tolkewitz, aus. Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

Gestern abend 9 1/4 Uhr ist meine liebe Frau

Lina Marie Asta Sommerschuh geb. Tröger

nach kurzem, schwerem Leiden heimgegangen.

In tiefem Schmerze

Richard Sommerschuh.

Lausa, den 13. Dezember 1930.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 17. Dezember um 17 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Unterfertiger CC. betrauert das Ableben seiner lieben AH. AH.

Handelsingenieur Alfred Elbertzhagen (1919), am 11. November 1930 zu Remscheid (Rhld.), und

Veterinärarzt Albin Zschernitz (1892), am 5. Dezember 1930 zu Herzberg (Schwarze Elster), sowie das Ableben seines lieben iaCB.

Karl Feustel, Kaufmann (Staufia; aktiv S. S. 1922—S. S. 1924), am 12. November 1930 zu Loos am Quers.

Der CC. der Albingia I. A.: Rolf Steinmann (xxx) (xx) x.

Heute entschlief sanft unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine verw. Thurig geb. Droeg

In tiefer Trauer Geschwister Thurig.

Dresden, den 13. Dezember 1930 Ostbahnstraße 24.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Dezbr. vorm. 11 1/2 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Am 13. Dezember verschied sanft im hohen Alter von 80 Jahren

Fräulein Minna Gürtler unsre liebe, alte Minna.

Über 40 Jahre hat sie unserer Familie in seltener Anhänglichkeit ihre ganze Kraft gewidmet und ist uns bis in ihre letzten Lebenstage eine treue Freundin gewesen.

Wir werden der lieben Verstorbene allezeit in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Frida Berger geb. Weicher Theodor Weicher Johanna Nagler geb. Weicher Martha Arnold geb. Weicher Wilhelm Weicher.

Dresden und Leipzig 13. Dezember 1930.

Sächsische Familiennachrichten

geboren: Rudolf Siebert Dresden, Tochter. Beerdigt: Voltathier Dipl.-Ing. Oelmut Spranger mit Gertrud Matheson Dresden.

geboren in Dresden: Robert Hässler, Eisenburger Straße 15, Einäscherung Mittwoch 8,45 Uhr; Oswald Paul, Einäscherung Mittwoch 8,45 Uhr; Albert Edgar Richter, Gubachstraße 15, Einäscherung Dienstag 1 Uhr; Karl Vogel, Birkenstraße 7, Einäscherung Mittwoch 1,15 Uhr; Karl Schaller, Adlerstraße 8, Einäscherung Dienstag 2 Uhr; Auguste Frigge geb. Weichold, Menapierstraße 4, Einäscherung Mittwoch 8,30 Uhr; Anna Schwedinger geb. Heymann, Schulzeiher 8, Einäscherung Mittwoch 2,45 Uhr; Ernst Heinrich Völkner, Beerdigung Montag 10 Uhr; Robert Friedrich, Heinrich Engel, Costa, Zombertstraße 18, Beerdigung Montag 2,30 Uhr; Gottlieb Friedrich, Ernst Gericke, Altonaer 98, Beerdigung Dienstag 8 Uhr; Paul Friedrich, R. V. H. Bach, Jinnwalder Str. 12, Beerdigung Dienstag 3 Uhr; Fritz Friedrich, Emmaei Wittich, Beerdigung Montag 2 Uhr; Auguste Emma, Friedrich, Arthur Völkner, Schulzeiher 7, Beerdigung Montag 3 Uhr; Dr. Friedberg, aus Beerdigung; Anna Koch geb. Kunze, Hübner, Grundstr. 197, Beerdigung Montag 2 Uhr; vom Trauerbaue; Clara Heimlich geb. Gähden, Beerdigung Montag 1 Uhr; St.

Weihnachts-Kerzen

Räucherkerzen, Seifen und Parfüms

in bekannt besten Qualitäten bei fachmännischer Bedienung

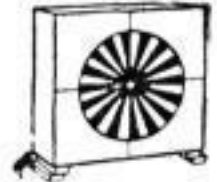
Hermann Roch

Fernsprecher-Nummer 13269 | Altmarkt 5

Die Milch des Alters: Köstlicher Schwarzbier

„Ein souveränes Kräftigungsmittel“ sagt der Arzt.

RUND-FUNK-STUDIO



PANTOPHONE

die letzten technischen Neuentwicklungen der Groß-Berliner Funk-Ausstellung Vorführungen unverbindlich auch im Hause

RUND-FUNK-ABTEILUNG DER ELEKTROMUSIK B. M. B. H. 17 SEE-STR. 17

Jeder Dame ihre Tische repariert, putzt, färbt, billiger wie neu.

Verleihen und vielfach mit ersten u. Siegerpreisen ausgezeichnete OSM-Marken-Tee-Butter

Str. 61, Volkpark u. 931b, 1. 25. November 1930 bis 1. 1. 1931, 28. Winter-Wagnerstr. 28, 3. Etg. Bilger & O. Oberländerische Zentralmolkerei, Zwickau 11, Marktberg, Oberland. Kellner und größter, dabei leitungsstärkender Betrieb, Dresdnerlands Dierler Str.



Rhein

29er Guntersblumer 1.- 29er Oppenheimer Riesling 1.50 29er Gimmeldinger Meerspinne Natur 2.25



Mosel

29er Mittlerer Leiterchen 1.40 29er Ediger Feuerberg 1.80 28er Ayler Kupp Natur 2.25



Rotweiln

29er Dörkheimer . 1.- 25er Chät. La Tour 2.- 26er Beaujolais . 2.-

DRESDEN-A.

Scheffelstraße 2 / Ruf 20368



Leib-, Bett-, Tisch-, Haus- u. Küchenschwämme Alb. Presch Roßmaringasse 4 J. 1931 1931 (Höher Wallstraße)

Egelpäne liefert frei Haus in Sächsen Ernst Schulte, Freiburger Straße 47 - Ruf 12390.

Lichtbildnerei Bähr Dresden-N., Antonstr. 2, am Hochhaus Spezialatelier für künstlerische Porträts, Kinderbildnisse, Vergrößerungen. Reklame-Photos. Amateur-Arbeiten Fernruf 55273

Eine Beleidigung wäre, wenn man behaupten würde, der Raucher würde Qualität nicht zu schätzen. Die stetig steigende Zahl der Kunden ist ein Beweis für die Qualität des Zigarren-Fachgeschäftes für Jedermann, Arndt & Hoeg, Inh. H. Otto, Seestr. 18 (Staatsbank)

Für jeden Weihnachtstisch Schenke Weismutwein Zu haben in Apotheken, Drogen-, Feinkost- und Weinhandlungen

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen an Werner Meurer u. Frau geb. Pauls Königsbrück, zurzeit Klinik Kaiser Str. 20 Dr. Kubig

GRETE BACK Lichtbildnerin Spez.: Kinder-Bildnisse Prellerstraße 24 BLASEWITZ Telefon 32291

Bücher Stiche, Bilder, kauf! Kordas Antiquar, Lin d. Mauer Ruf 107.6

Mietangebote Zu vermieten Gewerbliche Räume Die Liste zu vermietender gewerblicher Räume und beschlagnahmefreier Wohnungen ist erschienen und käuflich in unserer Geschäftsstelle Marienstr. 36, I., in der Zeit von 1/2 9-1/2 16, Sonnabends bis 14 Uhr, zu haben. Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Stellenangebote Hausmädchen flink und sauber, mit Nähkenntnissen, 17-19 Jährig, für 1. Januar gesucht. Dresden Weisser Hirsch, Bautzner Landstraße 47, Vorzustellen nachm. 4 Uhr.

Unübertraffen in Oberhemdenstoffen Markus Johannstadt

Ein Jahr hab ich treulich geliebt Dir die Eichen, Nun möcht ich i. Weibsch was Neues mal machen. Drum kaufst Du... Eichen und Weiden bei mir. Die Auswahl ist groß u. ich danke es Dir! Gatterei Minnkopf, 11 Wettinerstraße 11 26 Annenstraße 26.

Christbaum-Konfekt Seibmann's Verkaufsstellen

Glücklich ist, wer nicht vergißt, daß

Friedrich Senf der Beste ist!

Waffelbruch täglich frisch wieder zu haben Waffelfabrik Kaiser Straße 92/94 A. Volkmann W. Hromadka's Eidan Einzel-Verkauf 8 bis 6, Sonnabends 8 bis 4 Uhr

Schokoladen-Figuren Seibmann's Verkaufsstellen

Seidenhaus Zschucke An der Kreuzkirche 2 u. „Seetorhaus“ Soko Prager und Seestraße Dresden-A. Größtes Spezialhaus Weihnachts-Angebot: Marocain reiseid. 6.50 Crêpe Satin reiseid. 5.80 Größte Auswahl in allen Modefarben

Alle Kluge Frauen kaufen preiswert + Gummi + Korkform, Leibbinden Gummi-Strümpfe Korkschürzen, unzählige Verleibbinden, Strümpfe alle Frauen-Spüler Muttergroschen Klyso, Duschchen alle Frauen-Artikel Frau Freisleben Postplatz Filiale: Wallstr. 4 Man achte auf Firma Gummi-Freisleben

Des großen Erfolges wegen
2. Woche verlängert!

Richard Oswalds Ton- und Sprechfilm

Dreyfus

Das größte europäische Ereignis
der Jahrhundertwende

mit
Fritz Kortner, Hch. George
Alb. Bassermann, Fritz Kampers
Grete Mosheim u. a.

Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29, am Postplatz

Bitte beachten Sie unsere
zeitgemäßen Eintrittspreise

| | | | |
|------------------|---------|------------------|---------|
| 2. Parkett | M. —.80 | Rang | M. 1.50 |
| 1. Parkett | 1.— | Seitenloge | 2.— |
| Sperrsitze | 1.25 | Mittelloge | 2.50 |

Kinder zur Nachmittags-Vorstellung halbe Preise!

W. 1/4, 6, 1/2, 3 S. 1/2, 3, 1/2, 7, 9

Diese Woche

bringt unsere Abteilung für besonders preiswerte
Anfertigung als besonders günstige Gelegenheit den

Sakko-Anzug für Straße und Gesellschaft

aus reinwollenen blauen und schwarzen,
glatten und in sich gemusterten Kamm-
garnen, Foulés und Cheviots
mit Anprobe für nur Mk. 125.—, 115.—, **105.—**

unter selbstverständlicher Garantie für tadel-
losen Sitz.

Bei baldiger Bestellung Lieferung noch vor dem Feste
möglich.

Zur Beachtung!

Bei diesem Sonder-Angebot fällt der sonst
übliche Sparrabatt weg.

Esders

Größtes Dresdner Spezialhaus
für vorbildliche Herrenkleidung

Prager Straße
Ecke Waisenhausstraße

Linkesches Bad
Heute Montag 8 Uhr
Der Gesellschaftstanz
Sonntag, 21. und Montag, 22. Dezbr.
kein Tanz

Zigeuner - Csárda
Marianstraße 40
Montag-Stamm
Irish-Stew, ungar. Art .. 1.—
sowie täglich Zigeuner-Topf .. 1.25
Befügelkleinsuppe .. 50

Weinstuben
zum Rheingau
Ammonstraße 71.

Damenfriseur FRIESE

Der Salon der Dame
Bankstraße 1, Ecke Viktoriastraße

Institut für Dauerwellen, Haarfarben
Haarpflege, Haarsersatz, Schönheitspflege
Telephon 11581

**Echt Solinger
rostfreie Stahlwaren
Wellner-Silber**

kauft man am besten und billigsten im Fachgeschäft
C. Mäde, Moritzstr. 7, an der Johannstraße

Massiv Silber
und schwer verarbeit.
Büffelhorn, Ebenholz usw.
in jeder Preislage
Spezialgeschäft
M. Grundig,
Dresden-Neustadt
Röhritzgasse 8 • Tel. 51533
GESCHENKE in reicher Auswahl

Nur Die kleine Bohne
vom Hause Klemm Kaffee

Weihnachts - Geschenke
die ehrliche Freude machen u. dabei nicht
teuer sind, erhalten Sie im Spezialhaus
Emil Künzelmann

Dresden
Ecke Ringstr. 27
Eingang Moritzstr.
Alt. Fachgeschäft
2. Plätze
Reform-
betten
Wolldecken
Schlappdecken
Unterbetten
Kopfkissen
Dank-
decken
Kleine Preise • Eigene Anfertigung

Lebkuchen
Seibmann's Verkaufsstellen



Genuß guten Weines
verlängert das Leben!

Tatbeweis:
Die vielen hochbetagten
Weinbauern!

ROTWEIN - DEUTSCH
Altenweinstamm RM. 2.50
Ingeheim RM. 1.80. Dörkheim RM. 1.30
Ungsteiner .. 1/2 Fl. RM. 0.90

ROTWEIN - CHILE
Superior .. 1/2 Fl. RM. 1.40

ROTWEIN - BURGUNDER
Vin de Bourgogne, 1/2 Fl. RM. 1.80

ROTWEIN - BORDEAUX
Pauillac-Médoc .. 1/2 Fl. RM. 2.00
Ailes ohne Flasche

WEINE VOM FASS
Liter RM. 1.10

C. SPIELHAGEN
Annenstraße 9 Ruf 18336
Bautzner Straße 9 Ruf 51281
Galenstraße 6 Ruf 20847

3 bis 9% Mengen-Rabatt
Wiederverkäufer gesucht

Gasheide billigst
auch auf Erdgas
8. Rentschmar
Geograph 9

Stadtkoffer
reizende Neuenten
solide Arbeit, große Aus-
wahl zu billigen
Preisen empfiehlt
Rich. Hänel
Lederwarenfabrik
Reichstraße 18
Pillnitzer Str. 5
Fernruf 14099

Gummi
• Waren aller Art,
Frauenpflanzapparat,
bunte Gummiballen
und Herrenartikel
Ungewöhnlicher Einkauf
Spezial-
Gummipfandgeschäft
„Diskret“
Freiberger Platz 8
Fachkundige Frauen- und
Herrenbedienungs

Kanarienhähne
gute Sänger, rein, gelb,
billig zu verkaufen
Hauptstraße 5. 4. L.
Reibitz, Straße (u. 1.12 30)
Preis liegt Gg. u. 2/4

Opernhaus
1/8 Die Nacht
vom. öffentliche Haupt-
probe, Sbd. Spiel, Stg.
Musikleiter: Kurt Striegler
Der Marchese Bader
Leonore Bokor
Don Carlo Schöffler
Alvaro Lorenz
Pater Guardian Plaszke
Fra Meditona Ernold
Fragionilla Koettrik
Ende gegen 11 Uhr
Volksbühne: 6292-6311
und 1207-1233
Spielplan: Di. Salome,
Mi. Die Bohème (Vorstell.
für den Bühnenvolksbd.),

Schauspielhaus
8 Gyges
und sein Ring
Tragedie von Fr. Heibel
Decarli
Dietrich
Rhodope
Gyges
Leobia

Hero
Thosa
Kama
Ende nach 11 Uhr
Volksbühne: 2035-2117
Spielplan: Di. Nathan der
Weise, Mi. Penthesilea,
Do. Cäsar und Kleopatra,
Fr. Journalist über Bord,
Sbd. Nathan der Weise,
Stg. nachm. Aladdin und
die Wunderlampe, abends
Meine Schwester und ich,
Mo. Penthesilea

Albert-Theater
8 Der Mann, den sein
Gewissen trieb
Schauspiel v. M. Rostand
Marcel Hertner
Prof. v. Holdertin Kruse
Luise Stettner
Angelika Noack
Eitel Ladner
Friedrich Schönbach
Der Abbé Bende
Auguste Rudeus
Ende gegen 10 Uhr
Volksbühne: 4386-4418
Bühnenvolksbd. I: 9901-10020
Di. Zriny

Die Komödie
1/49 Das Konto X
Lustspiel von Rudolf
Bernauer und Rudolf
Oesterreicher
v. Waldhofen Carla Holm
Ulli Thiele
Kurt Walchshofer
v. Wengen Otthert
Dr. Schiller Fiedler
Reibnagl Wenck
v. Ahrent Münch
Herta Händel
Wiepke Glathe
Auguste Berger-Fritzsche
Zamowski Tasts
Wilhelm Rabbeck
Fratl Hofmann Seuf
Ende 11 Uhr
Volksbühne: 5181-5220
Bühnenvolksbd. I: 1-100
Di. Das Konto X

Residenztheater
Gastspiel Carola Farina u.
Armin Faber in:
8 Der Vogelkändler
Operette von C. Zeller
Marie Farina
Adeleide Kattner
Baron Wepe Fischer
Oral Sier Klaus Jels
Prof. Süßler Hoff
Prof. Würmchen Fleck
Adam Faber
Brüchhristel Riedl s. G.
Schneck Langer
Ende nach 11 Uhr
Volksbühne: 2801-2825
Bühnenvolksbd. I: 10751-10900
Di. Der Vogelkändler

Central-Theater
Gastspiel Ad. Lübbmann in:
8 Victoria
und ihr Husar
Operette von A. Grünwald
und Dr. F. Löbner-Beda
Musik von P. Abraham
Cunlight Matzner
Victoria Carlsen
Graf Hegedus Wörge
O. Lia San Gasts
Riquette Brian
Keltay Felix
Janey Morbitz
Porkódy Langer
Russ. Offizier Schneider
Japan. Oberbörse Lena
Ende nach 11 Uhr
Volksbühne: 1-25
Bühnenvolksbd. I: 330-3400
Di. Victoria und ihr Husar

Berantip. i. d. redaktionell.
Teil Dr. W. Zimischer,
Dresden: i. d. Anzeigen:
25. A. Eimbürger, Dresden.
— Falls das Erscheinen der
Zeitung infolge höherer
Gewalt, Betriebsstörung oder
aus einem sonstigen Grunde
unmöglich wird, hat der
Besteller kein Anspruch auf
Nachlieferung oder Rück-
zahlung des Preisvertrages.
Das heutige Morgenblatt
umfaßt 12 Seiten

UFA LICHT-SPIELE
WAISENHAUSSTR. 29

UFA PALAST
WAISENHAUSSTR. 20

Nächsten Mittwoch, 17. Dez., nachm. 2 Uhr
die dritte

Große Märchen-Vorstellung

Spielplan:

1. Felix der Kater liebt
2. Der verlorene Schuh, Das Märchen vom
Aschenputtel, mit Mady Christians und
Paul Hartmann
3. Micky-Maus im Tier-Variete
4. Felix der Kater als Pantoffelheld
5. Auf der Bühne: Engelbert Milde

Wieder ein Programm für Jung und Alt!

Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk!

Eintrittspreise für Erwachsene:

Parkett: Mk. 1.— Balkon 2.—

Für Kinder: „ —.40 „ —.80

Vorverkauf an den Theaterkassen

Landesverein Sächsischer Helmschutz.
Weihnachts - Ausstellungen
Altmarkt 4, L. (neben Goldmann, Schützengasse 34 (gegenüber der Polizei))
Ausstellung und Verkauf: Nußknacker,
Ergebnische Spielwaren, Weihnachtspyramiden,
Käucherkäfer, Weihnachtssengel, Bergleute, Kurzendelinger, Lausitzer
Töpferien, Pfeumentöpfe, ergebnische Klöppelien usw.

Wein u. Spirituosen 10% Sonder-
wegen Aufgabe uns Ladens Rampische Str. 7
Beerenweine 15% Rabatt werden vollständig
Nur gegen Kasse!
Nur noch
bis 20. 12.
Helbig & Kauer vorm. C. Heinemann Nachf.
Rampische Straße 7 / Kl. Brüdergasse 19

Bei Erkrankung der Drüsen
sind Bäder mit natürlichem Seesalz
von ausgezeichneter Heilwirkung
Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogerien, wo nicht
erhältlich durch die Mineralbinnen-Großhandl. E. Pflaum
Wwe., Johannesstraße 23, Tel. 13216 u. 13282.

Leinwandpfeifen



Sein Wissen vor Weisheit

*** Nichte Weiker Dirich schickt dem Briefkasten die paar Verse:

Trei Wochen vor Weihnacht, wer hätt' das gedacht,
Ala, nun wird ein Gedicht gemacht
Von glühendem Schnee und knirschendem Frost,
Von jubelnden Kindern trotz eifrigem Oß,
Von Weihnachtsstimmung . . . ach, red' davon nicht;
Heut läuft fast jeder mit trübem Gesicht,
Die Sorgen und Nöte sind doch zu groß,
Und mit dem Winterwetter ist auch nichts los!
Trei Wochen vor Weihnacht, wer hätt' das gedacht,
Die Sonne fast milde und freundlich lacht;
Ich ging durch den Wald, hatt' wenig Zeit,
Doch schweifte mein Aug' in die Rab' und die Welt,
Da holtte mein Fuß . . . 's kann doch nicht sein?
Zwei Heidelbeeren, rund und fein!
Ich hück' mich und fand . . . 's ist wirklich wahr . . .
Koch zwei und mehr, ja, neune gar!
Neun Heidelbeeren in blau-trischer Pracht,
Trei Wochen vor Weihnacht, wer hätt' das gedacht?!"

— Wer wird sich heut über so was wundern!
Und wuschen im Bürgerweisseide Stundern,
Und trage der Christbaum auf einmal Bananen,
Und trügen die Zosis schwarz-weiß-rote Rahmen,
Und fäng's zu Dingern, noch funterbuntern,
Ich würde mich über nichts mehr wundern.

Zu Weihnachten frische Heidelbeeren?
Nein, wirklich, das konnten wir nicht entdecken.
Heidelbeeren zur Weihnachtszeit?
Das paßt gerade in unsere Zeit.

Das dankwürdige Nomen

*** Nichte Kessen. „Kürzlich lasen wir den Familienamen Verbrud, der uns, wie gewöhnlich auch Dir sehr lieblich anmutete. Wir verdraden uns den Kopf, was wohl seine Bedeutung sein könne und woher er gekommen; eine „gebrochene“ (herrißliche) Feine kommt doch wohl zur Erklärung nicht in Frage? — Mit der Feine hat dieser Name nichts zu tun, wohl aber mit dem „Fein“, der bei uns im allgemeinen „Nachs“ heißt. Aber „das Feinen“ kennen wir . . . und der Mann, der zuerst diesen Namen erhielt, trug eine Feinohse. Dieser gelang ein „Feinohsen“. Fein „Bruch“ blieb eine kurze Feie, die etwa vom 12. Jahrhundert an unter aller Kleidung als sogenannte „Niederwal“ (Unterkleidung), auch beim Baden getragen wurde. Der „Bruch“ oder „Bruch“ ist übrigens in der germanischen Literatur noch viel älter. Schon in der Edda wird Magnar Vödrrod erwähnt. Gewöhnlich wird dieser Name mit „Vödrrod“ überlegt. Wenn man aber hört, daß sich der Held Magnar zum Kampfe gegen einen Wurm ein aus Fellgewebe hergestelltes Gewand machen ließ und dieses zum besonderen Schutze gegen die von dem Ungeheuer ausgehenden Dämpfe mit Teer tränkte, so denkt man wohl mit Recht an „amprägnierten Voden“, aus dem Magnars „Bruch“ angefertigt gewesen sei.

Reitil der Reitil

*** Nichte Lottie. „Ich lese stets mit großem Interesse alle Kritiken der „Dresdner Nachrichten“. Da jetzt in der Dper viele Reueinrichtungen und Infolgedessen auch Reueinrichtungen vorkommen, so sind mir die Kritiken stets besonders interessant. Kürzlich im Oktober fand eine Aufführung der Dper „Martha“ mit Helena Mara in der Titelrolle statt, und am Montag dem 24. November eine Aufführung der Dper „Mandine“ mit Elsa Wierler als Bertalda. Weshalb blieben bei diesen beiden Dpern in allen Dresdner Blättern die Besprechungen aus? Es wäre mir von großem Wert gewesen, das Urteil der maßgebenden Presse über die beiden Dpern bzw. Reueinrichtungen kennen zu lernen. Weshalb werden überhaupt jetzt bei der Dper so viele Ausländerinnen beschäftigt? — Besprechungen solcher Reueinrichtungen erfolgen nur dann, wenn es sich um eine ganz große und bedeutende Rolle handelt, deren Reueinrichtung für den Künstler oder die Künstlerin ein wirklicher Prüfstein ist oder . . . wenn eine ganz neue Kraft in der Rolle auftritt. Die beiden wenig bedeutenden Rollen gehören ganz und gar ins Reich der beiden Damen, die in diesem Reich schon viel wichtigere Rollen gesungen haben, deshalb wird dieser Eintritt in eine solche Rolle nicht noch besprochen. Wenn Du mit Deiner Frage nach den „Ausländerinnen“ dieselben Damen meinst, so denke daran, daß beide Deutschamerikanerinnen sind. Wir wollen sie lieber nicht als „Ausländerinnen“ ansehen. Das könnte uns die Freundschaft sehr vieler, sehr deutscher Menschen in Amerika kosten!

Das alte Infusum-Fossil

*** Nichte S. v. M. „Lieber Onkel! Darf ich Dich auf etwas Entzückendes aufmerksam machen? Der alte, schlichte Theaterzettel ist wieder da! Kürzlich, als ich mir die herrliche Freiheitstrasse, „Brinn“ im Alberttheater anfab, erhielt ich wieder für ganze 10 Pfennige den Theaterzettel. Diese einfache und hangemäße Aufzeichnung des Spielplanes war mir eine Freude, die mich in die beste Stimmung versetzte, das Spiel von Dper und Freiheit für Volk und Vaterland richtig erleben zu können. Freund Du Dich mit mir und den vielen, mit denen ich darüber gesprochen habe? — Natürlich war diese „Neueruna“ dem Onkel auch schon aufgefallen. Und er freut sich auch mit Dir, denn Einfachheit und Schlichtheit waren ihm immer sympathisch. In den reicher ausgestatteten Programmbüchern hat ihn auf der anderen Seite oft ein hübsches Szenenbild oder das Bild eines Künstlers in einer markanten Rolle erfreut. Aber wenn das Alberttheater in dieser gewählten Einfachheit einen Ausdruck seines sonstigen künstlerischen Willens sucht, so tut es gut daran, auch diesen Schritt zur „Erneuerung“ des alten volkstümlichen Theaters zu tun.

Das Braut aus Wismar Jubiläum

*** Nichte Anna. (30 Pf.) „1. Wann waren die Unruhen in Wien, bei denen der Jubiläum zerstört wurde? 2. Versteht es auf Wahrheit, daß dabei dreißig Polizeibeamte durch Verbrennen ums Leben kamen? — 1. Der Wiener Jubiläum brannte am 14. Juli 1927. Die Unruhen begannen schon am Tage vorher und hielten nach dem Brande noch einige Tage an. 2. Die gesamten Unruhen gingen mit ganz geringem Blutvergießen ab. Daß dreißig Polizeibeamte mit verbrannt seien, ist ein Märchen, wie sie bei solchen Gelegenheiten immer entstehen.

Monolith

*** Geologe. (30 Pf.) „Vor einigen Wochen las ich in Deiner Zeitung von einem Weitein oder Mineral namens Monolith. Kannst Du mir sagen, wie das Weitein zusammengefaßt ist und wo es vorkommt und welcher geologischen Formation es angehört? — Monolith ist gar nicht ein Weitein oder eine Gesteinsart. Unter einem Monolithen versteht man vielmehr eine aus einem einzigen Stein abgelaufene Figur oder ein anderes ebenso abgelaufenes Kunstwerk, eine Säule oder einen Obelisk. Wörtlich übersezt heißt der Monolith: Einstein.

Knobelfische

*** Nichte Pöschel 1088. (2 Pf.) „Gibt es Regeln für das sogenannte Knobel mit dem Würfelbecher? Mein Onkel hat sich einen gewünscht, nachdem ich einige kleine Spiele mit ihm gespielt habe, die mir aus meiner Jugend bekannt sind; a. B. „Kirchenspieler“, b. h., wer die meisten Sechsen wirft, oder „blaue Augen, graue Augen“ für gerade und ungerade Würfe. Aber ich weiß nur wenige solcher spaßhafter Aufgaben. Also . . . gibt es Regeln? — Ein Knobelbuch für Würfelbecher ist nicht bekannt. Am ehesten dürfte der bekannte Spielautor Parrrer Jahn in Jülich auskunft geben können, auch das „Allgemeine Spielbuch für das deutsche Haus“, das jeder Buchhändler besorgt. Aber ein paar Spiele, die jetzt gerade an schächlichen Viertischen geläufig sind (auch hierin gibt es Regeln), sollen doch beschrieben werden. Sequenz: Höchster Wurf mit drei Würfeln ist 6, 5, 4; die nächsten 5, 4, 3; 4, 3, 2; 3, 2, 1. Dann kommen die Fische und schließlich die Hausnummern: 1, 6, 6 zählt 601, 2, 3, 5 = 582. Jeder darf dreimal werfen, kann aber einen Wurf, der ihm hoch genug scheint, „leben lassen“, d. h. auf die ihm noch erlaubten Würfe verzichten. Wer beim Verumwürfen das Höchste errungen hat, bekommt den Einlag.

Ballon-Gelbfieber

*** B. 3. Zur Notia im letzten Briefkasten ist nachzutragen, daß außer Geldgaben und Bezug von Gutscheinen Liebesgaben aller Art, gebrauchte Sachen, Schuhe und ähnliches natürlich auch von den Herbergen zur Heimat in der Glasstraße und in der Neuen Gasse angenommen werden.

Widmungen . . . Marshall von Bieberstein . . . Wiggenst

*** Nichte R. R. „1. Welche praktische Bedeutung haben die Widmungen, mit denen Schriftsteller häufig den Anfang ihrer Bücher versetzen? Ein Schriftsteller widmet ein Buch seiner Schwester. Hat eine solche Widmung eine juristische Bedeutung etwa in dem Sinne, daß der Verfasser dadurch zum Ausdrud bringen will, daß er den Erbs des Buches seiner Schwester überträgt? Wie verhält es sich mit den Widmungen an Fürsten oder andere hochstehende Persönlichkeiten? 2. War Freiherr Marshall v. Bieberstein, der seinerzeit die Intrigen gegen Dr. Carl Peters dirigierte, Reichstagsabgeordneter und bei welcher Fraktion? Welche Stellung nahm er sonst ein? Stand er mit der Zentrumspartei in Verbindung? 3. Was bedeutet der algermanische Name Wiprecht, oder kannst Du mir etwas über Graf Wiprecht von Kroitzburg sagen? Dieser lebte zur Zeit Karls des Großen.“ — 1. Eine solche praktisch-rechtliche Bedeutung, wie Du sie für möglich hältst, haben Widmungen nicht. Der Schriftsteller, natürlich wie jeder Künstler ein Mensch mit gesteigertem Gefühl vom Werte seiner Persönlichkeit, will mit einer solchen Widmung nur vor der Öffentlichkeit seiner Feler bekunden, wenn er wertig ist. Bei Widmungen an hochgestellte Persönlichkeiten kann natürlich auch das Bedürfnis, sich ein bißchen wichtig zu machen, eine Rolle spielen. 2. Adolf Freiherr Marshall v. Bieberstein war Mitglied des Reichstags bei der Deutschkonservativen Partei seit 1878, war dann von 1890 bis 1907 Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, wurde darauf Vorkonsul in Konstantinopel und kurz vor seinem Tode (1912) in London. Durch seine Stellungnahme gegen Peters wünschte er den Konflikt mit England wegen unserer afrikanischen Kolonien nach Westafrika hinauszuführen. 3. Wiprecht heißt der „Weitalende“ (weit-brucht), und der Graf Wiprecht von Kroitzburg, ein harter und zielbewusster Organist der deutschen Siedlung gegen die Sorben, starb 1124, also 310 Jahre nach Karl dem Großen.

Porzellanmalerei — der alte Maler

*** Nichte Gustav Adolf. (30 Pf.) „1. Bei einer festlichen Veranstaltung wird der Gastgeber mit Stolz auf ein schönes Tafelgeschloß aus Porzellan hin, das schon mehrere Lebensalter hinter sich habe. Er bedauerte nur, daß er den Brennstein, der ein dem polnischen Adler ähnliches Gebilde und die Buchstaben T. P. M. erkennen läßt, also die Herkunft des alten Familien schmuck nicht deuten könne. Kannst Du unsere Unwissenheit beheben? 2. Im alten Griechenland hat es einen Maler gegeben, der so wahrheitsgetreu zu malen wußte, daß die Pögel die von ihm gemalten Weintrauben anknipfen haben. Wer war dieser Maler, und wann hat er gelebt? — 1. Eine Marke der größten und bekanntesten Porzellanmanufakturen alterer Zeit ist die von Dir beschriebene Marke nicht. Denn ein Adler führte nur die Königlich Preussische Porzellanmanufaktur Berlin von 1844 bis 1870 mit den Buchstaben K. P. M. und vorübergehend die französische staatliche Porzellanmanufaktur Sevres, und auch diese nur von 1852 bis 1874. Aber mehrere Fabriken ahmten das Berliner Zeichen nach, so auch die Tiefenruther Porzellanmanufaktur mit den Buchstaben T. P. M. Sie war im Besitz eines P. Donath. 2. Der alte griechische Weintraubenmaler war Zeuxis, der um 430 vor Christi Geburt den Höhepunkt seiner Kunst erreichte. „Naturalistisch“ in unserem Sinne, also daß sich Pögel daran hätten „vergauden“ können, waren aber die von ihm gemalten Trauben gewiß nicht. Daß es sich bei der Nachricht über diese Trauben um eine „Geschichte“ handelt, geht schon daraus hervor, daß er die Leistung in einem Wettstreit mit dem Maler Apelles vollbracht haben soll, der Sieger blieb, weil er nämlich einen Vorhang so naturgetreu malte, daß Zeuxis in ihm gefaßt haben soll; nun nahm aber mal den Vorhang weg! Bei diesem Vorgang wäre aber der alte Zeuxis so etwa 150 Jahre alt gewesen. Denn Apelles hatte seine Väterzeit zu Lebzeiten Alexanders des Großen, etwa 325 vor Christus.

Gallnet-Tshuay oder Tshuay-Gallnet

*** Nichte Paula. (30 Pf.) „Mir ist mein in diesem Sommer hergestellter schwarzer Johannisbeerichnapf verunglückt. Ich ließ sonst einen Liter Beeren mit einem halben Liter Wasser kochen, drückte die Masse durch und tat zu einem Liter des so gewonnenen Saftes wieder einen halben Liter Wasser, ein Pfund Zucker, Rint und Kefen und setzte endlich diesen nach nochmaligem Kochen und Erkalten einen halben Liter alten Kornschnaps zu. Nun war mir doch der Schnaps ein wenig zu dünn. Diesmal wollte ich's nun gut machen und nahm statt des Wassers beim zweiten Wasserzusatz einen halben Liter Korn. Was habe ich damit erreicht? Daß er nun nicht aus der Flasche läuft und gaeallert ist. Wie kriegt ich ihn nun klüffig? — Du hast einfach im Verhältnis zur Klüffigkeit zuviel Zucker genommen und hast alkoholfaltiges schwarzes Johannisbeergelee ersetzt. Es wird nichts anderes überleben, als dieses irgendwie aus der Pülle herauszupopeln und es dann mit Wasser wieder zu erwärmen. Ob es dann freilich noch wie Schnaps schmecken wird, das vermag der Onkel wegen Mangels an Erfahrung über die Umwandlung von Weizen in Visker nicht zu sagen.

Wanzen und Sinfanzgen

*** Nichte Otto (30 Pf.) „Erzähl mir da ein Verhalten, das von Nichten- sowie anderen Japfen, wenn sie als Beizungsmaterial in irgendeinem Mann eingelagert werden, Wanzen entstehen. Ist daran etwas Wahres? — „Entstehen“ keinesfalls. Denn ein Lebewesen kann nur aus einem Lebewesen gleicher Art entstehen. Aber es ist wohl zu verstehen, daß ein größerer Lager von Japfen jeder Art nicht immer so sauber gehalten werden kann, daß es nicht den lieben Hausbewohnern als willkommene Brutstätte dienen möchte. Es kann wohl sein, daß die Wanzen von einer solchen Brutstätte in Regionen auf ihre blutgierigen Beutegänge gehen.

Eine Ranne Gese

*** Nichte Rose. (30 Pf.) „In einem alten Kochbuch von mir gibt es natürlich auch nur alte Ranne: Rot, Wege und anderes. Da gibt es auch eine „Ranne“. Wieviel ist eine Ranne. Kann mit der Abkürzung „R.“ auch etwas anderes als Ranne gemeint sein? Es handelt sich an einer Stelle nämlich um ein Quantum Gese!“ — Eine „Ranne“ war in Sachsen eine Kleinigkeit weniger, in Bayern eine Spur mehr als ein Liter. Es entspricht also die alte Ranne ungefähr einem Liter. Auch bei der Gese kann mit dem „R.“ nur die Ranne gemeint sein; denn als man noch nicht die jetzt gebräuchliche feste Gese, sondern Viertelgese verwendete, holte man sich zum Stellenbaden in der Tat „eine Ranne Gese“ aus der Brauerei.

Pöbelminderbrust

*** Nichte Desdemona. „Als alte Pelerin Deiner Zeitung bitte ich Dich um Auskunft, ob es gepöfeltes Rindfleisch gibt. Ich bin der Meinung, daß nur Schweinefleisch gepöfelt wird, und ein Bekannter behauptet, neulich gepöfelte Rindbrust in einem Gasthaus gegeben zu haben.“ — Freilich gibt es gepöfeltes Rindfleisch. Gepöfelte Rinderbrust mit Meerrettichbrühe und Klößen ist ein vorzügliches Winteressen. Uebrigens wird gepöfeltes Rindfleisch auch genau wie Schinken noch geräuchert und gilt namentlich in Norddeutschland roh als Beilage zum Butterbrot oder auch als kalte Beilage zu würzigen Gemüsen, wie Spargel oder Rosenkohl, als Vorkerbissen.

Biananflie

*** Sorgende Hausfrau. (16 Pf.) „Da die Weihnachtsbäckerei näher kommt, bitte ich um ein Rezept für Bienenflie. Bei dem meinsten ist mir der Guss nicht bid genug. Ich hätte ihn gern fingerbid darauf.“ — Du scheinst ja schöne Süßigkeiten zu Weihnachten zu erwarten. Fingerbid (Guss) Das richtige Baden wird dann etwas schwierig werden. Versuch's mal so: Bereite einen gewöhnlichen Ofentee, 500 Gramm Mehl, 30 Gramm Gese, 150 Gramm Butter, 2 Eier und 2 Eiweiß, 75 Gramm Zucker, etwas Salz, wenig Zitronenabgeriebenes und die nötige Milch. Während der Teig geht, nimmst Du ein Pfund Mandeln ab, reißt sie klein, vermengst sie mit einem Pfund Zucker und einem Pfund zerlassener Butter, rührt das auf dem Herd etwas warm und läßt es dann erkalten. Nachdem das Blech mit dem Teig belegt ist, tragg Du die Masse auf, läßt den Teig gehen und läßt ihn bei gutem Feuer schön hellbraun. Diese Masse ist aber nur für die Fülle eines Pöbelminderbrusts. Wäht Du die Fülle des Taumens Feines Echehörn erreichen, so mußt Du bedeutend mehr Mandelmasse nehmen.

Ein Auto-Abfuhr

*** Nichte Rudi. (20 Pf.) „Ich besitze in einem an einer Nebenstraße gelegenen Grundstück eine Autogarage. Mich ist, um hinauszufahren, stets jemand an die Ausfahrt schicken, der die Strafe frei gibt.“ — Die Ausfahrt ohne Wärner ist an sich nicht verboten. Er muß aber da sein, wenn das Auto rückwärts aus der Ausfahrt fährt, oder wenn die Ausfahrt in eine „verkehrreiche“ Straße mündet. Das beste wird sein, wenn Du an den Bezirksinspektor Deines Sicherheitspolizeibezirks wendest und ihn bittest, schriftlich, ob es sich in Deinem Falle um eine „verkehrreiche“ Straße handelt. Der Augenschein des Pölen kann in diesem Falle trügen. Uebrigens: Aus- und Einfahren immer im Schrittempo!

Leinwandpfeifen

In dieser Weihnachtshefte will Onkel Schmitt nur die Wünsche seiner Nichten und Neffen von Rudruck bringen. Dagegen kann er es nicht übernehmen, die darauf eingehenden Briefe an diese weiterzuleiten. Wer mit den Weihnachtsheften in Briefwechsel zu treten wünscht, wird gebeten, sich des Anzeigenteils unserer Blätter zu bedienen.

Nichte Tante Margra (30 Pf.) „möchte gern ihre Wünsche erfüllen, zumal in der lieben Weihnachtszeit. Sie hat eine Nichte und sehr guter Familie, ein wirklich braues, heikles und beiseitens Menschlein. Ende 30, mit altem, erbeim Ruf und wahrer Persönlichkeit, durchaus Dame und eine echte deutsche Hausfrau, die außerdem gute musikalische Fähigkeiten besitzt. Sie würde sicher einem lieben, geliebten Neffen bis ungefähr 50 aus entsprechenden Stellen, in höherer Lebensstellung, eine verhältnismäßige und treue, sorgende Lebensgefährtin werden. Die Nichte verfügt über moderne Vierzimmerwohnung mit geübener Einrichtung und ist später nicht ganz unermöglicht. — Nichte Christa (30 Pf.) ist ein treuer Lebensgefährtin, einladend und sehr guter Familie, durchaus Hausfrau, vielseitig gebildet, kein Altagemensch, aber mit trohener Lebensauffassung und von reiner Vergangtheit. Sie hofft, daß sich trotz der gemäßigten Zeit noch eine Seele findet, die sich an ihrem vollendeten Klavierpiel erfreuen möchte und unter Verschönerung ihrer alten Eigenschaften mit ihr das Glück einer trauten Gattinlichkeit sucht. Diese ist bereits vorhanden (paar auch ein kleines Erbe. Die Nichte ist gegen Ende 30. — Nichte Elisabeth (30 Pf.) 43, sucht lieben Neffen in höherer Stellung mit feinem Charakter, von 45 aufwärts. Die Nichte ist sehr wirtschaftlich, hat schöne Erfahrungs- und Geschäftsbildung für Natur und alles Schöne. Sie liebt bedeutend länger als, als sie ist, und kann sich leben lassen. — Nichte Grete (15 Pf.) 34, sucht einen treuen Lebensgefährtin möglichst aus dem Kreise der mittleren Beamten oder Vebner, aber 35. Sie ist sehr wirtschaftlich, dankschuldig, vollinhalt und wird einem braven Manne eine gute Lebensgefährtin sein. Mit musikalischer Begabung verbindet sie hübsches Aussehen, sehr verlässlichen Charakter und gute Erziehung zur Sozialarbeit. Eine gute Ausbildung wird gewollt, und sie möchte gern als brave deutsches Weibchen einen Mann glücklich machen, der auch ein Witwer mit Kind sein darf. — Geschiedene Nichte (15 Pf.) 48, lehnt sich nach Wiederverheiratung. Sie ist schlichte Hausfrau von annehmlichem Aussehen, mit warmer Persönlichkeit, Neugierin eines Einfamilienlandhauses in einem Vorort Dresdens und sucht ein einlaues Weibchen mit Gemütsruhe und sicherem Einkommen zwischen 50 und 65. Sie würde auch einem etwas pflichtbewußten Manne in ihrem sonnigen Heim eine treue Lebensgefährtin sein. — Nichte Hildegarde (30 Pf.) 33, berufstätig, möchte gern ihren Beruf mit dem einer tüchtigen Hausfrau tauschen und fragt an, wo ein Hausmännchen fehlt. Sie besitzt keine Reichtümer, sondern viel Liebe für ein trautes Heim und Verlässlichkeit. Sie könnte auch einem Kinde die Mutterliebe erleben. Der Reize, mit dem sie ein trautes Heim gründen möchte, könnte also auch Witwer sein, doch erwartet sie einen gebildeten Menschen, der möglichst ein gutes Einkommen haben soll. — Nichte Lode (10 Pf.) 27, vollinhalt, sehr häuslich, beruflich tätig, sonnenhellere Weibchen, hübsch, grübelnd, geliebten Neffen bis 40 in höherer Lebensstellung, der echte Hausfrauengedanken und ein trautes Heim schändem Maimon vorsetzt. Die Nichte erhält eine gute Ausbildung. — Nichte Reichelchen (15 Pf.) 41, wünscht lieben Neffen, auch Witwer, in höherer Position, bis 55, mit mittlerer Statur als Lebensgefährtin, auch im kaufmännischen zu erfahren. Wenn will sie dem Neffen alles, was das Leben bringt, in Liebe und Treue tragen helfen. Erfahrungsreife zur Einrichtung eines idyllischen einlaues Heims sind vorhanden.

Sprechstunden des Briefkastenfeld:

Formittags (sonst an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr. — Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt ist.

Bei den im Briefkasten erteilten Antworten quittieren wir über die den Anfragen beigelegten Beiträge. Diese stehen angefügt dem Gemeinnützigen Verein zur Unterstützung bedürftiger Personen zu. Wir würden es begrüßen, wenn sich alle Einsender, die sich um Auskunft oder Rat an den Briefkasten wenden, erinnern, wie sehr ein kleines Opfer für eine so gute Sache erwünscht ist.